aus allen Gesichtspunkten betrachtet, im Allgemeinen bejahet werden zu müssen; zumal wenn man beyde Sätze nicht ganz unbedingt behauptet. Der Staat kann zwar bisweilen durch die Freyheit der Ausfuhr der einheimischen Lebensmittel selbst in Noth gerathen. Allein wenn die Nation noch sonst Handel treibt: so kann dem einbrechenden Mangel sehr leicht durch Verschreibungen abgeholfen werden, wobey, alles in einander gerechnet, der Staat, — der gewöhnlich viel Getraide an andre Nationen verkauft, und der nun durch einen nicht vorherzusehenden Unglücksfall selbst Getraide kaufen muß, — doch immer gewinnt. — Die Kornjuden hingegen sind wahre Wohlthäter für den erzeugenden Theil der Nation. Wenn der Bauer nicht beständig Verzehrer findet, die ihm sein Getraide abnehmen: so geht er zu Grunde, und der Verzehrer mit ihm. Denn nun hat der Bauer kein Vermögen, womit er die Waaren des städtischen Verzehrers bezahlen könnte. Der Kornjude hingegen setzt die Bauern in den Stand, mehr Getraide absetzen zu können, als man in einer gewissen Periode verzehren kann. Dadurch bekömmt der Landmann Muth, mehr anzubauen, als er sonst würde gethan haben.

1) Essai sur la Police générale des grains, sur leurs prix & sur les Effets de l'Agriculture. Par *Mr. Herbert.*) A Berlin 1755. 12. — Deutsch, *Berlin* 1756. 12.

2)

2) De l'exportation & de l'importation des grains. Par *Mr. Du Pont.* A Soiſſons 1764. 8.

3) Vues politiques ſur le commerce des denrées. *Nouvelle Edit.* A Amſterdam 1766. 12.

4) Principes ſur la liberté du commerce des grains. *A Paris* 1768. 8.

5) Der vertheidigte Kornjude, von *Johann Albrecht Philippi* Berlin 1765. 8.

6) Dialogues ſur le commerce des bleds. (Par *Mr. l'Abbé Galiani.*) A Londres 1770. 8. — Deutſch, *Lemgo* 1777. 8.

7) Sur la legislation & le commerce des grains. (Par *Mr. Necker.*) Edit. II. *A Paris* 1775. 2 Tomes. 8.

8) Briefe über die Policey des Kornhandels. Herausgegeben von *H. L. W. Barkhauſen.* Lemgo 1773. 8.

9) Der freye Kornhandel, als das beſte Mittel, um Mangel und Theurung zu verhüten. (Von *O. von Münchhauſen.*) Hannover 1773. 4.

10) Die wichtige Frage, von der freyen Aus- und Einfuhr des Getraides nach der Natur und Geſchichte unterſucht. (Von *J. A. H. Reimarus.*) Hamburg 1771. 8.

11) Beurtheilung der Vichtigen Frage von einem

einem gesetzlichen Getraidepreiss und von dem freyen Getraidehandel. *Göttingen* 1771. 4.

§. 206.

Handlungswissenschaft.

Derselbige Mensch, der gewisse Produkte gewinnt, kann nicht alle Produkte, deren er bedarf, gewinnen, und wer einiges veredeln kann, kann nicht alles veredeln, was er doch auch als Bedürfniß, oder zur Bequemlichkeit gebrauchen mögte. Auch kann ein Mensch Produkte von gewisser Art in größerer Menge gewinnen und veredeln, als er selber für sich nöthig hat. Nichts ist natürlicher, als das wechselseitige Umsetzen der gewonnenen oder der veredelten Dinge zur Stillung der gegenseitigen Bedürfnisse. Dieser Tausch wird Handel, wenn man den allgemeinen Werth gewisser Dinge bestimmt, die nicht, wie die Waare, einen veränderlichen Werth haben. Diese allgemeine Waare, deren Gültigkeit durch Verträge fixirt ist, ist das Geld, es mag nun Metall oder ein andrer Körper seyn. Nun erst entstehen Kaufleute, Banquiers, Krämer, Fuhrleute u. s. w.

1) Money and Trade considered by *John. Law* Edinburgh 1705. 12. — Französisch, *à la Haye* 1720 12.

2) Reflexions politiques sur les Finances &

le Commerce. (Par *Mr. Du Tot.*) A Paris 1740. 2 *Tomes.* 8.

3) Examen du livre intitulé: Reflexions politiques sur les Finances & le Commerce. (Par *Mr. Deschamps.*) A la Haye 1749. 2 *Tomes.* 12.

4) La banque rendue facile aux principales Nations de l'Europe. Par *Pierre Girandeau.* A Geneve 1740. 8.

5) Essai politique sur le commerce. (Par *Mr. Melon.*) A Paris 1742. 8.

6) Essai sur la marine & sur le commerce. Par *M. D**.* (*Des-Landes.*) Avec des remarques historiques & critiques de l'Auteur. *A Amsterdam* 1743. 12.

7) Dictionnaire universel de commerce. Par *Mr. Philem. Louis Savary.* Nouv. Edit. *A Geneve* 1761. 4 Tomes. *fol.* — Deutsch, unter dem Titel: *Die allgemeine Schatzkammer der Kaufmannschaft.* Leipzig 1741. 4 *Theile.* fol.

8) Des Marchese *Hieron. Belloni* Abhandlung vom Commercien- und Münzwesen. Aus dem Italiänischen, mit Anmerkungen von *Gottl. Schumann.* Leipzig 1753. 4.

9) Essai sur la nature du commerce en general. Par *Mr. de Cantillon.* Traduit de l'Anglois. *A Londres* 1755. 12.

10) Elemens du commerce. (Par *Mr. de Fort-*

Fortbonnais.) Nouvelle Edition. *A Amsterdam* 1755. 2 Parties. 8. — Deutsch, *Leipzig* 1755.

11) The universal Merchant. (By *N. Magens.*) London 1753. 4.

12) *Ebendesselben*, An Essay on insurances. *Edit. II.* London 1755. 2 *Vol.* 4. — Deutsch, *Hamburg* 1753. 2 Bände. 4.

13) An Essay upon Money and Coins. *London* 1757. 2 Parts. 8.

14) An Essay on coins. By *Brian Robinson.* London 1758. 8.

15) Essai sur les causes de la diversité des taux, de l'interet, de l'argent chez les peuples. *A Paris* 1758. 8.

16) A new and complet dictionnary of Trade and Comerce. By *M. Mortimer.* London 1766. 2 *Vol.* fol.

17) Les Interets des Nations de l'Europe developés relativement au commerce. *A Leipzig* 1766. 5 Tomes. 12.

18) Handlungsgrundsätze zur wahren Aufnahme der Länder, und zur Beförderung der Glückseligkeit ihrer Einwohner, aus der Natur und Geschichte untersucht, von *J. A. H. Reimarus.* Zweyte Auflage. *Hamburg* 1775. 8.

19) *Ebendesselben* Beantwortung des Beytrags

trags zur Berathschlagung über die Handlungsgrundsätze. *Zweyte Aufsage.* Hamburg 1775. 8.

20) Versuch in politischen Schriften, über die Staatswirthschaft, die Handlung und Manufakturen. Von einem Kaufmann. *Leipzig und Rostock* 1769. 2 Theile. 8.

21) Einleitung zu gründlicher Kenntniss der Kaufmannschaft und dahin einschlagender Geschäfte, wie auch der Art, sich bey allen Handelsgeschäften nach richtigen Begriffen und kunstmäsig auszudrücken. Von *J. C. E. Springer.* Frankfurt und Leipzig 1771. 8.

22) *Johann Georg Büsch* kleine Schriften von der Handlung und anderm gemeinnützigen Inhalt. *Leipzig* 1772. 8.

22) Allgemeine und besondere Anmerkungen von einheimischen und fremden Handel. *Dresden* 1777. 4.

§. 207.

Finanzwesen.

Die Armuth der Staatskassen vereitelt alle auch noch so vortheilhafte Projekte zum Aufkommen eines Staats. Selbst der Ausbreitung einer Nation durch gerechte Kriegsadquisitionen ist durch die Leere der Staatskassen ein starker Riegel vorgeschoben,

ben, und die ganze Nation ist allemal in Gefahr, zu zerstäuben, oder in ein fremdes Joch eingespannt zu werden, so bald ihre Nachbaren reicher und unternehmender werden. Wie lassen sich die Kassen füllen, ohne daß die Kontribuenten in die Gefahr der Verarmung gerathen? Wie werden alle Einkünfte des Staats auf das beste angewandt? Wie werden die Staatsausgaben so viel als möglich vermieden? u. s. w. — Die Politik hat außer den Steuern, die der Bürger bezahlen muß, weil er geschützt wird, noch auf verschiedene Arten von Auflagen denken müssen, die mehr oder weniger schwer und ungerecht sind, je mehr oder je weniger sie nothwendige Erfordernisse zur Erhaltung des Wohlstandes der Nation sind.

1) *Theodor Ludw. Lau's* Vorschlag von Einrichtung der Einkünfte der Souverainen und Unterthanen, in welchem von Policey, Kammer, Negotien und Steuersachen gehandelt wird. *Frankfurt* 1719. 6 Theile 4.

2) Nouveau des elections contenant l'origine de la taille, des aides, gabelles, octrois & autres impositions. *A Paris* 1739. 4.

3) *Johann Wilhelm von der Lieth* politische Betrachtungen über verschiedene Arten von Steuern. *Breslau* 1751. 8.

4) Le Financier. Par *Mr. le Chevalier de Mouhy.* A Amsterdam 1757. 12.

5) Recherches & considerations sur les Finances de France depuis l'année 1595 jusqu'à l'année 1721. *A Basle* 1758. 2. Tomes 4.

6) Memoires & considerations sur les Finances d'Espagne. *A Amsterdam* 1761. 2 Tomes. 8.

7) La balance generale & raisonnée de l'Angleterre depuis 1660 iusqu'en 1761. *A Amsterdam* 1764. 8.

8) Theorie de l'impôt. Par *l'Auteur de l'Ami des hommes.* A Paris 1761. 8.

9) Systeм des Finanzwesens nach vernünftigen aus dem Endzweck der bürgerlichen Gesellschaften und aus der Natur aller Quellen der Einkünfte des Staats hergeleiteten Grundsätze und Regeln, ausführlich abgehandelt von *J. H. G. von Justi.* Halle 1766. 4.

10) Traité de la circulation & du credit. Contenant une analyse raisonnée des fonds d'Angleterre & de ce qu'on appelle commerce ou jeu d'actions; un examen critique des plusieurs Traités sur les impôts, les finances, l'agriculture, la population, le commerce &c. precedé de l'extrait d'un ouvrage intitulé, Bilance general & raisonné de l'Angleterre depuis 1660 jusqu'en 761, & suivi d'une lettre sur la jalousie du commerce &c. Par l'Auteur

de

de l'Eſſai ſur le luxe & de la lettre ſur le jeu des cartes, qu'on a ajouté à la fin. (*Mr. de Pinto.*) A Amſterdam 1771. 8. — Deutſch, unter dem Titel: *Sammlung von Aufſätzen, die gröſtentheils wichtige Punkte der Staatswirthſchaft betreffen.* Liegnitz und Leipzig 1776. 8.

11) Entretiens de Pericles & de Sully aux champs Eliſées ſur leur adminiſtration, ou balance entre les avantages du luxe & ceux de l'Economie, *A Paris* 1777. 8.

§. 208.

Kameralweſen.

Iſt es rathſam, dem Regenten dadurch, daß man ihm allerley ausſchließende Vorrechte zugeſteht, die Anlegung einer eignen Schatzkammer für ſein Haus und ſeine Familie zugegeben? Oder thut man beſſer, wenn man ihm ſeine Einkünfte genau beſtimmt, und gehörig abmißt, ſo daß der Staat für ſich Schätze ſammlet, die der Regent nur bey dringenden Erforderniſſen angreifen darf? Eine Hauptfrage in dieſem Kapitel! — Man findet in den Schriften über das Kameralweſen mehrentheils nur ſehr mangelhafte Anleitungen, da die geheimen Kunſtgriffe in den Kabinetten verborgen zu bleiben pflegen.

1) *Wilh. Freyherrn von Schröder* Fürſtliche

Schatz- und Rentkammer. *Dritte Auflage.* Leipzig 1752. 8.

2) *D. G. H. Zinkens* Kameralistenbibliothek, worinnen nebst der Anleitung die Kameralwissenschaft zu lehren und zu lernen ein vollständiges Verzeichniss der Bücher und Schriften von der Land- und Stadtökonomie, dem Policey, Finanz- und Kameralwesen zu finden. *Leipzig* 1751. 4 Theile. 8.

3) *Ebendesselben* Grundriss einer Einleitung zu den Kameralwissenschaften. *Frankfurt* 1755. 8.

4) *Ebendesselben* Anfangsgründe der Kameralwissenschaft, worinnen dessen Grundriss weiter ausgeführt und verbessert wird. *Leipzig* 1755. 4 Bände. 8.

5) *D. Dan. Gottfr. Schrebers* Abhandlung von Kammergütern und Einkünften, deren Verpachtung und Administration. *Zweyte vermehrte Auflage.* Leipzig 1754. 4.

6) *Ebendesselben* zwo Schriften von der Geschichte und Nothwendigkeit der Kameralwissenschaften, als Universitätswissenschaften anzusehen. *Leipzig* 1764. 8.

7) *Ebendesselben* neue Kameralschriften. 12 *Theile.* Leipzig 1769. 8.

8) *Joachim G. Darjes* erste Gründe der Kameralwissenschaften. *Jena* 1756. 8.

9)

9) Die Kameralwiſſenſchaften nach dem Grundriſs des *H. Hofr. Darjes.* Von *Lorenz Johann Dan. Succow.* Jena 1767. 8.

10) *J. H. L. Bergius* Kameraliſtenbibliothek, oder vollſtändiges Verzeichniſs dererjenigen Bücher, Schriften und Abhandlungen, welche von dem Oekonomie, policez, Finanz- und Kameralweſen und verſchiedenen andern damit verbundenen Wiſſenſchaften, auch von der dahin einſchlagenden Rechtsgelehrſamkeit handeln *Nürnberg* 1762. 8.

11) Lehrbegrif ſämtlicher ökonomiſcher und Kameralwiſſenſchaften. *Stuttgard* 1764. 8.

12) *J. C. E. Springers* Grundriſs der Kameralwiſſenſchaft. *Anſpach* 1766. fol.

§ 109.

Politiſche Romane.

In den politiſchen Wiſſenſchaften ſcheinen die dichteriſchen Uebertreibungen, wenn ſie gewiſſe Gegenſtände der Politik betreffen, gar nicht zu ſchaden. Vielleicht iſt es gar nützlich und menſchenfreundlich, wenn politiſche Thorheiten, z. B. der Gräuel des Deſpotiſms, die Unmenſchlichkeit der Intoleranz, die Barbarey einer ſchlechten Juſtiz u. ſ. w. mit den allerlebhafteſten Farben geſchildert werden. — Außer Xenophons Cyropädie ſind manche neuere lehrreiche Schriften dieſer Art vorhanden.

1) Les Avantures de Télémaque, fils d'Ulysse. (Par *Fr. de Salignac de la Mothe Fenelon.*) A Paris 1730. 2 *Tomes.* 8.

2) Belisaire. Par *M. de Marmontel.* A Paris 1767. 9. — Deutsch, *Leipzig* 1767. 8.

3) Entretiens de Phocion sur le raport de la Morale avec la Politique. Par *M. Mably.* A Amsterdam 1763. 8. — Deutsch, *Leipzig* 1764. 8.

4) Der goldene Spiegel, oder die Könige von Scheschian. Eine wahre Geschichte, aus dem Scheschianischen übersetzt. *Leipzig* 1772. 4 Theile. 8.

5) Usong, eine morgenländische Geschichte, in vier Büchern. (Von *Albert von Haller.* Dritte Auflage. *Bern* 1773. 8.

6) *Ebendesselben*, Alfred, König der Angelsachsen. *Göttingen* 1773. 8.

7) *Ebendesselben*, Fabius und Cato, ein Stück der römischen Geschichte. *Bern* 1774. 8.

§. 210.

Politische Kommentare.

Man findet in den Kommentarien über klassische Werke des Alterthums ausführliche politische Räsonnements, von politischen Köpfen gedacht. Von dieser Art sind:

1)

1) Discorsi sopra la prima deca di *Tito Livio*. Di *Nic. Machiavello*. In Venezia 1530. 8. — Deutsch, *Danzig* 1776. 3 Theile. 8. — Lateinisch, *Leipzig* 1629. 8. — Französisch, *Amsterdam* 1691. 12. — Englisch, *London* 1636. 8.

2) Discorsi politici nei quali se considerano diversi fatti illustri e memorabili di Principi e de Republiche antiche e moderne, divisi in due libri. Di *Paolo Paruta*. In Venezia 1599. 4.

3) Discours historique & politique sur Tacite. Par *Mr. Gordon*. Amsterdam 1742. 2 *Tomes*. 12.

§. 211.

Die politischen Memoires und Testamente.

Die Memoires großer Staatsmänner beschäftigen sich mehrentheils mit der Geschichte ihres eignen oder sonst eines andern merkwürdigen Zeitalters. Kein Politiker kann sie, wegen der mannigfaltigen politischen Reflexionen, ungelesen lassen, die bey den erzählten Faktis um so viel natürlicher sind, da dergleichen Schriftsteller hauptsächlich solche Begebenheiten auszuheben pflegen, die entweder durch eine kluge Politik durchgesetzt, oder von einer klugen Politik hintertrieben und vereitelt wurden. — Die politischen Testamente werden im Durchschnitt für untergeschoben gehalten. Wenn sie aber der

Kriti-

Kritiker verwirft; ſo bleiben ſie dem Politiker doch in mancher Rückſicht wichtig und brauchbar.

I. Memoires.

1) Memoires du *Cardinal de Retz*, Nouvelle Edition. *A Amſterdam* 1718. 4 Tomes. 8.

2) Memoires de *Maximilien de Bethune Duc de Sully*. A Amſterdam 1650-1662. 4 *Tomes*. 8.

3) Memoires du *Duc de Guiſe*. A Paris 1668. 4.

4) Memoires du *Duc de Nevers*. A Paris 1665. 2 *Parties*. fol.

5) Memoires de *Mr. Joly*. A Amſterdam 1718. 2 *Tomes*. 12.

II. Politiſche Teſtamente.

1) Teſtament politique du *Cardinal de Richelieu*. Edit. V. *A Amſterdam* 1696. 2 Parties. 8.

2) Teſtament politique de *Mr. Colbert*. A la Haye 1693. 8.

3) Teſtament politique du *Marquis de Louvois*. A Cologne 1695. 8.

4) Teſtament politique du *Marechal de Vauban*. (Par *Mr. Bois-Guillebert*.) A Rouen 1798. 8.

5) Teſtament politique du *Cardinal Jules Albe-*

Alberoni. Traduit de l'Italien. *A Lauſanne* 1753. 8.

6) Teſtament politique du *Mareschal de Belleisle.* A la Haye 1762. 8.

§. 212.

Vermiſchte politiſche Schriften.

Die verſchiedenen Moſerſchen Sammlungen politiſcher Abhandlungen müſſen als reiche Vorrathshäuſer von Materialien angeſehen werden, die erſt zu verarbeiten ſind. In den mehreſten von den nachſtehenden Sammlungen iſt Gründlichkeit mit Geſchmack vereiniget.

1) Ouvrages de Politique. Par *Mr. l'Abbé da Saint Pierre, Charles Irenée Caſtel.* A Rotterdam 1729-1737. 11 *Tomes.* 8.

2) Political Writings. By *Richard Steele.* London 1750. 8.

3) Political Diſcourſes. By *David Hume.* Edit II. *Edinburgh* 1753. 8.

4) Philoſophiſche und patriotiſche Träume eines Menſchenfreundes. (Von *Iſaak Iſelin.*) Zürich 1759. 8.

5) *Ebendeſſelben* philoſophiſche und politiſche Verſuche. *Neue Aufl.* Zürich 1767. 8.

6) Eſſais politiques. Par *Mr. le Marquis de***.* Nouvelle Edition. *A Amſterdam* 1766. 2 Tomes. 12.

7)

Digitized by Google

7) Essais sur differens sujets interessans de Politique & de Morale. (Par *M. Schmid d'Auenstein*) A Amsterdam 1761. 2 *Tomes.* 8.

8) *Dan. Gottfr. Schrebers* Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomische, Policey, Kameral und andere Wissenschaften einschlagen. *Halle* 1755-1766. 16 Theile. 8.

9) *Ebendesselben* neue Sammlung verschiedener in die Kameralwissenschaften einschlagender Abhandlungen und Urkunden. *Bützow und Wismar* 1762-1764. 8 Theile. 8.

10) *J. H. G. von Justi* gesammlete politische und Finanzschriften, über wichtige Gegenstände der Staatskunst, der Kriegswissenschaft, des Kameral- und Finanzwesens. *Kopenhagen* 1763. 4.

11) Verschiedene kleine Schriften über philosophische und politische Gegenstände. *Basel* 1769. 8.

12) Briefe über verschiedene Gegenstände der Staatswissenschaft, Policey und Moral, von *Johann Albr. Philippi* Berlin 1770. 8.

13) *Ludwig von Hess* Staatsschriften. *Frankfurt* 1772. 8.

14) Patriotische Phantasien. Von *Justus Moeser.* Berlin 1775. 2 *Theile.* 8.

15)

15) *J. Mauvillon's* Sammlung von Aufsätzen über Gegenstände aus der Staatskunst, Staatswissenschaft und neuesten Staatengeschichte. *Lepizig* 1776. 2 Theile. 8.

16) Political Disquisitions, or an Enquiry into the public Errors and abuse established upon Facts and Remarks. *London* 1774. 2 Vol. 8.

17) *Josephs von Sonnenfels* politische Abhandlungen. *Wien* 1777. 8.

§. 213.

Ueber vermischte Gegenstände der Politik.

Maaß, Gewicht, Feuerlöschanstalten und dergleichen sind zu sehr individuelle und von der allgemeinen philosophischen Politik zu sehr abhängige Gegenstände, als daß man hier über dergleichen Objekte Bücherverzeichnisse erwarten könnte. — Mit mehr Recht gehören die Schriften über folgende Materien hieher:

I. Ueber die Bevölkerung.

1) Ami de l'homme, ou Traité de la population. Par *M. le Marquis de Mirabeau.* Nouvelle Edition. *A Avignon* 1762. 7 Tomes. 8. — Deutsch, *Hamburg* 1759. 3 Theile. 8.

2) A Dissertation on the numbers of Mankind in ancient and modern times, in which

which the ſuperior populouſneſs of antiquity is maintained, with an Appendix containing additional obſervations on the ſame ſubject and ſome remarks on *Mr. Hume's* political diſcourſe of the populouſneſs of ancient nations. (By *M. Wallace.*) Edinburgh 1753. 8. — Franzöſiſch, *Paris* 1754. 8.

3) Eſſai ſur les probabilités de la durée de la vie humaine, accompagné d'un grand nombre de Tables. Par *M. Deparcieux.* A Paris 1746. 4.

4) New Obſervations natural, moral, civil, Political and medical, on billis of Mortality. By *Thomas Short.* London 1750. 8.

5) A Diſſertation on the following Subject; what cauſes principally contribute to render a Nation populous, and what Effect has the populouſneſs of a Nation on its Trade. By *William Bell.* Cambridge 1756. 4.

6) Recherches ſur la population des Généralités d'Auvergne, de Lyon, de Rouen, & quelques provinces & villes du Royaume; avec des reflexions ſur la valeur du bled en France & en Angleterre. Par *M. Meſſance.* A Paris 1766. 4.

7) Memoire ſur la Population. *A Londres* 1768. 8.

8) Der vergröſſerte Staat, von *J. Albr. Philippi.* Berlin 1771. 8.

9)

9) *Ludwig von Heſs* freymüthige Gedanken über Staatsſachen. *Hamburg* 1775. 8.

II. Ueber den Luxus.

1) Lettre ſur le Luxe. (Par *M. Deslandes.* A Londres 1746. 12.

2) Conſiderations politiques & critiques ſur la tolerance des leux d'hazard. *A Cologne* 1764. 8.

3) Eſſai ſur le Luxe. *A Paris* 1764. 8.

4) Verſuch über den Luxus, oder Gedanken von Anwendung der Reichthümer. (Von *Gottl. Walz.*) Königsberg 1767. 8.

5) Diſcours de la nature du luxe. *Turin* 1768. 8.

6) Theorie du luxe. *A Leipſic* 1772. 2 Tomes. 8.

III Ueber die Vortheile einiger moraliſcher Gebrechen einzelner Glieder des Staatskörpers.

1) The Fable of the Bees; or private vices publik benefits; with an Eſſay on Charity Schools and a Search into the Nature of Society. (By *B. Mandeville.*) Edit. VI. *London* 1732. 8. — Franzöſiſch, 1740. 8.

IV. Polizeyanſtalten gegen das Betteln.

1) *J. L. Hiltebrands* Preisſchrift, auf welche

Weiſe

Weise alle Armen versorgt werden können. *Saarbrücken* 1765. 8.

2) *Ebendesselben* erläuterte Preisschrift, wie alle Armen, Wittwen und Waisen im Lande versorgt und dem Betteln gesteuert werde. *Frankfurt* 1766. 8.

3) Ueber die Versorgung der Armen. Von *Friedr. Gabr. Resewitz.* Kopenhagen 1769. 8.

4) Einige Anmerkungen, die Armen und Armenanstalten betreffend. *Aus dem Französischen.* Hamburg 1770. 8.

5) Kurzer Unterricht von der Nothwendigkeit und Weise, die umlaufende Bettler abzuschaffen, und von der christlichen Schuldigkeit und Mitteln die würdigen Armen zu versorgen. *Wien* 1770. 8.

V. Ueber das Eigenthum der Bauern, die Aufhebung der Gemeinheiten und des Herrndienstes.

1) Verwandlung der Domainen in Bauergüter, als das beste Mittel zur Bevölkerung, zur Macht und zum Reichthum eines Landes, entworfen von *A. S. von Z***.* Strasburg 1759. 8

2) Die Aufhebung der Gemeinheiten in der Mark Brandenburg, nach ihren grosen Vortheilen ökonomisch betrachtet, von *Joh. Christ. Wöllner.* Berlin 1766 8.

3) *Ebendesselben* Preisschrift wegen der eigenthümlichen Besitzungen der Bauern. *Berlin* 1768. 8.

4)

4) Dissertation qui a remporté le prix à la Societé libre & oeconomique de St. Petersbourg 1768, sur cette question: Est-il plus avantageux à un Etat, que les Payſans poſſedent en propre du terrain, ou qu'ils n'ayent que des biens meubles, & jusqu'où doit s'étendre cette proprieté. Par *Mr. Be[illegible]* Amsterdam 1769. 8.

5) Traité politique & oeconomique des communes. *A Paris* 1770. 8.

6) Bedenken über die Frage: wie dem Bauernſtand Freyheit und Eigenthum in den Ländern, wo ihm beydes fehlt, verſchaft werden könne? *Frankfurt* 1771. 8. — Nebſt den Zuſätzen.

7) Schreiben eines Landwirths an die Bauern, wegen Aufhebung der Gemeinheiten. *Berlin, ohne Anzeige des Jahrs.*

8) Ueber die Abſtellung des Herrndienſtes. *Braunſchweig* 1771. 8.

9) Plan zur Auseinanderſetzung ganzer Gemeinden mit ihren Ländereyen in Gegenden, wo das Erdreich von verſchiedener Güte und Beſchaffenheit iſt. Von *Gottfr. Ludolph Graſsmann.* Berlin 1774. 8.

Zwölftes Fach.

Litteratur der philosophischen Sittenlehre.

§. 214.

Vorerinnerung.

Da mehrere Schriftsteller über die Wissenschaften der praktischen Philosophie die Gränzen ihrer Theile nach Belieben verschoben, bald erweitert, bald zusammengezogen haben: so darf man sich nicht wundern, wenn man bisweilen in Schriften, die das Naturrecht oder die Politik behandeln, moralische Betrachtungen und Ausführungen antrift. In der That lassen sich auch manche moralische Gegenstände aus einem dreyfachen Gesichtspunkt ansehn. Der Jurist, der Moralist und der Politiker können und müssen oft über dieselbige Materien Betrachtungen anstellen, ohne daß man ihnen Verwirrung und Durcheinanderwerfung der praktischen Gegenstände Schuld geben kann. Man kann ihnen eigentlich nur alsdenn eine tadelhafte Ungenauigkeit zur Last legen, wenn sie ihren eigenthümlichen

lichen Gesichtspunkt aus den Augen verlieren; wenn z. B. der Politiker die moralische Seite eines Gegenstandes faßt, da er ihn doch von der politischen ansehn sollte.

In diesen Fehler sind die größten Schriftsteller in einzelnen Fällen verfallen. Grotius, Pufendorf und andre, demonstriren ihre Rechtssätze häufig mit moralischen Beweisen, wenn sie sie eigentlich auf Gründe des strengen natürlichen Rechts stützen sollten. Dergleichen unrichtig behandelte Ausführungen sind in diesem Fall dem Rechtslehrer unbrauchbar; der Moralist hingegen kann sie mit großem Nutzen gebrauchen. Daraus folgt unter andern die Verbindlichkeit für einen jeden, der die Moral gründlich studiren will, sich mit den übrigen Schriftstellern über die andern Theile der praktischen Philosophie genau bekannt zu machen.

1) Essais sur l'Etude de la Morale. *A Berne* 1773. 8.

§. 215.

Schriftsteller über die ganze philosophische Sittenlehre.

Vorzüglich aber müssen dem Liebhaber der Moral die §. 157. angezeigten vortreflichen Werke über die ganze praktische Philosophie empfohlen werden, weil sie mehrentheils einen Werth haben, den die

Schriftsteller nicht leicht erreichen, die die philosophische Sittenlehre für sich bearbeitet haben. Wenigstens wird er Hutchesons und Basedows moralische Systeme nie aus den Händen legen, wenn er sich über einzelne Pflichten bey merkwürdigen Vorfällen des menschlichen Lebens belehren will. Diese würdigen Schriftsteller kommen ihren Lesern eben so häufig, bey den einzelnen verwickeltern Fragen, die sich auf Thun und Lassen beziehen, mit Rath und Belehrung entgegen, als die nachstehenden Verfasser, die sich blos auf die wissenschaftliche Vorstellung der moralischen Pflichten des Menschen eingeschränkt haben.

Man vergesse hiebey auch nicht, daß die Moral, sowie auch das Recht der Natur und die allgemeine Politik, eigentlich durch die allgemeine praktische Philosophie Festigkeit und Gründung erhält, die der Moralist zuerst durcharbeiten muß, ehe er zum Detail der moralischen Pflichten übergeht.

1) *Aristotelis* Ethicorum, sive de moribus ad Niomachum, Libri decem. — *Oft aufgelegt.*

2) *M. Tulli Ciceronis* de Officiis Libri III. — *Oft aufgelegt.*

3) Traité de Morale. Par *l'Auteur de la Recherche de la Verité.* A Rotterdam 1684. 12.

4) Einleitung zur Sittenlehre. Von *Christian Thomasius.* Halle 1692. 8.

5)

5) Vernünftige Gedanken von der Menschen Thun und Lassen, zur Beförderung ihrer Glückseligkeit den Liebhabern der Wahrheit mitgetheilt, von *Christian Wolf*. Halle 1720. 8.

6) Philosophia moralis sive Ethica, methodo scientifica pertractata, Auct. *Christ. L. B. de Wolf*. Halae 1750. 4 *Tomi*. 4.

7) Les leçons de la Sagesse sur les défauts des hommes. *A la Haye* 1744. 2 Tomes. 12. — Deutsch, *Rostock* 1746. 3 Theile. 8.

8) Essai de Philosophie morale. (Par *M. de Maupertius*.) A Berlin 1749. 8. — Deutsch, *Halle* 1750. 8.

9) Elements of Moral Philosophy. By *David Fordyce*. London 1754. 8. — Deutsch, *Berlin* 1758. 8.

10) Ethica philosophica. Auctore *Alex. Gottl. Baumgarten*. Halae. 1740. 8.

11) *Georg Friedr. Meiers* philosophische Sittenlehre. *Halle* 1753-1761. 5 Theile. 8.

12) Principes de la Morale appliqués aux determinations de la volonté. Par *Mr. Formey*. A Leide 1765. 2 *Tomes*. 8.

13) *Joachim Georg Darjes* erste Gründe der philosophischen Sittenlehre, *Dritte Auflage*. Jena 1762. 8.

14) *Christ. Aug. Crusius* Anweisung vernünftig zu leben. *Leipzig* 1767. 8.

15) *Christ. F. Gellerts* moralische Vorlesungen *Leipzig* 1770. 2 Bände. 8.

16) La Morale universelle, ou les devoirs de l'homme fondés sur la nature. *A Amsterdam* 1776. 3 Tomes. 8.

§. 216.

Verbindung der christlichen und der philosophischen Moral.

Je mehr der philosophische Moralist die Verbindlichkeit zur Befolgung seiner Vorschriften von theologischen Gründen, d. h. von Rücksichten auf das Daseyn Gottes, und auf die Unsterblichkeit der Seele, unabhängig macht, desto vollkommener ist sein philosophisches System. Denn der gründliche Moralphilosoph muß die Gründe für die Pflichten, die er den Menschen vorschreibt, in der Natur der Pflicht selbst suchen. Jede Vorschrift zu einer tugendhaften rechtmäßigen Handlung muß den Grund, warum sie verpflichtet, in sich selbst enthalten. Man darf, so lang es nur thunlich ist, die Maschienen nicht an das Künftige ansetzen, um das Gegenwärtige zur Erfüllung der moralischen Absichten in Bewegung und Thätigkeit zu bringen. — Giebt es indessen Fälle, oder giebt es Menschen, bey welchen sich die moralische Besserung, durch Vorhaltung des Rathsamen, Edlen und Schönen der Tugend, nicht bewerkstelligen läßt: so muß sie freylich der populäre

puläre Moralphilosoph auf die großen Wahrheiten der natürlichen Theologie, und auf die moralischen Folgen aus diesen wichtigen theoretischen Lehren aufmerksam machen. Nach der Geschichte zu urtheilen: so finden sich die meisten Menschen in diesem Fall. Die theologischen Betrachtungen greifen bey den meisten am tiefsten ein, wenn für sie die innere Schönheit der Tugend zur Ausübung derselben keine Empfehlung ist.

Zweifelhaft oder gar falsch ist es, daß die Moral durch die Theologie an Menge der Pflichten vollständiger werde; so wie es auf der andern Seite gewiß ist, daß die philosophische Sittenlehre durch die christliche sehr vortheilhaft bereichert worden. Man zeige uns die Reinigkeit und Vollständigkeit irgend eines alten philosophischen Moralsystems, wodurch sich die Neueren so sehr empfehlen. Thorheit wäre es, wenn der Philosoph nicht, so viel er brauchen kann, aus dieser Quelle schöpfen; und grober Undank, wenn er nicht mit Dankbarkeit gegen den erfüllt würde, der uns zu dieser nie versiegenden Quelle des Trostes, des Raths und des Lebens hingeführt hat.

Daher muß der Moralphilosoph die berühmteren christlichen Moralisten um so vielmehr kennen, da diese dieselbigen, — zwar mit neuen christlichen Motiven unterstützten — Pflichten lehren, und noch außerdem, wenn sie philosophisches Talent be-

gefolgert worden. — Unmoraliſche Uebertreibungen ſind im Eſprit gehäuft.

1) Lettres provinciales écrites par *Louis de Montalte* (*Paſcal*) à un Provincial de ſes amis. Avec des notes; de *Guillaume Wendrock* (*Nicole.*) A Leide 1761. 4 *Tomes.* 12. — Deutſch, *Lemgo* 1774. 8.

2) De la fauſſeté des vertus humaines. (Par *M. Eſprit.*) A Amſterdam 1709. 2 *Tomes.* 8.

3) Les Moeurs. (Par *M. Touſſaint.*) A Paris 1748. 12. — Deutſch, *Frankfurt und Leipzig* 1751. 8

4) Eclairciſſemens ſur les Moeurs. *A Amſterdam* 1759. 12.

5) Eſſai ſur les Moeurs. Par *M. Soret.* A Bruxelles 1756. 12.

6) Die Beſtimmung des Menſchen. (Von *J. J. Spalding.*) Neunte Auflage, mit einigen Zugaben. *Leipzig* 1769. 8

7) Eſſai ſur la vertu & l'harmonie morale. Par *William Jameſon.* A Paris 1770. 2 *Tomes.* 8.

§. 220.

Sittenmaximen.

Kraftvolle Sittenmaximen, mit nachdrücklichen kurzen Beweiſen unterſtützt, können bey den meiſten Menſchen mehr Nutzen ſtiften, als die ordentlich-

ſten

ſten und gründlichſten moraliſchen Syſteme. Beſſer wäre es freylich, wenn man allen Menſchen, wenigſtens allen Gelehrten, feſte und richtige Moralſyſteme beybringen könnte, da es hier nicht gleichgültig iſt, ob man Syſtem hat oder nicht? So aber müſſen freylich abgeriſſene Herzensſtöße, moralische Sprüchwörter, (wären ſie nur allemal ſtreng moraliſch, und nicht ſo ſehr nach dem oft verdrehten Genie, den verdorbenen Neigungen und Leidenſchaften der Nation, die ſie gebraucht, geformt!) — die Stelle der moraliſchen Syſteme vertreten, in welchen man nicht blos das ganze Syſtem von Pflichten überſehen, ſondern auch verſchlungene Fälle aus Grundſätzen entwickeln lernt. — Was man am meiſten an dergleichen Sammlungen von Sittenmaximen ausſetzen kann, iſt dieſes, daß ſie mehrentheils mehr zugeſpitzt und witzig, als richtig und gegründet ſind. — Die Cheſterfieldſchen Briefe, die vielleicht eine eigne Aufſchrift verdienten, können, wegen der Mannigfaltigkeit ihres praktiſchen Inhalts, vor andern empfohlen werden.

1) The Rule of Life, in ſelect ſentences collected from the greateſt Authors, ancient and modern. *London* 1742. 12.

2) The Oeconomy of human Life translated from an Indian Manuſcript written by an ancient Bramin. (By *L. Cheſterfield.*) Lon-

London 1751. 8. — Deutsch, unter dem Titel: *Die Weisheit an die Menschen durch einen begeisterten Braminen*, Hamburg 1759. 8. — Französisch, *Berlin* 1751. 8.

3) Collection of the moral and instructive sentiments contained in the histoires of [illegible] London 1755. 8.

4) Letters written by the late right honor. *Philip Dormer Stanhope Earl of Chesterfield* to his Son *Philip Stanhope*, late Envoye Extraord. at the Court of Dresden. Published by Mrs. *Eugenia Stanhope*. In two Volumes. *London* 1774. 4. — Deutsch, *Leipzig* 1775. 2 Bände. 8.

§. 221.

Ueber einzelne Gegenstände der Moral.

I. Ueber den Selbstmord.

1) *Βιοθανατος* a declaration of that paradoxe, or thesis, that Selfhomicide is not so naturally Sin, that it may never be otherwise. (By *John Done*.) London 1648. 8.

2) *Joannis Robeck* Calmaria Suedi Exercitatio philosophica de ΕΥΛΟΓΩ ΕΞΑΓΩΓΗ sive morte voluntaria Philosophorum & bonorum virorum etiam Judaeorum & Christianorum. Edidit cum animadversionibus *Jo. Nic. Funccius*. Rintel. 1736. 4.

3)

3) *Eiusdem* De mortе voluntaria Exercitatio II. seu examen calumniarum, nugarum & fallaciarum, quibus tanquam argumentis utuntur εὐλογία, ἐξαγωγῆς consensus generis humani, salutis & gloriae bonorum virorum honestarumque feminarum hostes & oppugnatores. Perpetuis animadversionibus notavit *Jo. Nic. Funccius.* Marburgi 1753. 4.

4) Verwahrung gegen die Versuchung vom Selbstmord. Von *J. Watts.* Aus dem Englischen. *Halle* 1740. 8.

5) *Johann Peter Millers* Abhandlung von der tugendhaften Erhaltung des Lebens und von der richtigen Beurtheilung des Selbstmordes. *Leipzig* 1771. 8.

6) Traité du Suicide ou du Meurtre volontaire de Soi meme. Par *Mr. Jean Dumas.* A Amsterdam 1774. 8. — Deutsch. *Leipzig* 1774. 8.

7) *D. Gottfr. Less*, vom Selbstmord. *Göttingen* 1777. 8.

II. Ueber die Moralität der Spiele.

1) Traité des Jeux des hazards Par *Mr. La Placette.* A Amsterdam 1697. 8.

2) Traité du Jeu, où l'on examine les principales questions de Droit naturel & de Morale qui ont du rapport à cette matière. Par *Jean Barbeyrac.* Edit. II. *A Amsterdam* 1737. 8. — Deutsch, *Bremen* 1739. 8.

III.

III. Ueber die Moralität der Schaubühne.

1) Lettres sur les Spectacles avec une histoire des ouvrages pour & contre les Theatres. Par *M. Desprez Boissy.* Edit. VI. *A Paris* 1776. 2 Tomes. 12.

2) Traité de la reformation du Theatre. Par *Mr. Riccoboni.* A Paris 1741. 8.

3) Lettre *de J. J. Rousseau* à *M. D'Alambert* sur son article, Geneve, dans le VII Tome de l'Encyclopédie & particulierement sur le projet d'établir un Theatre des Comediens en cette ville. *A Amsterdam* 1758. 8.

4) Theologische Untersuchung der Sittlichkeit der heutigen teutschen Schaubühne. Von *Johann Melchior Göze.* Hamburg 1770. 8.

IV. Ueber die Moralität anderer Vergnügungen.

1) Dialogues entre *Mrs. Patru* & *Ablancourt* sur les plaisirs. *A Amsterdam* 1714. 2 Tomes. 12.

2) *G. F. Meiers* Gedanken von dem unschuldigen Gebrauch der Welt. *Halle* 1765. 8.

3) *J. P. Millers* Abhandlung vom weisen Gebrauch der Zeit und der unschuldigen Ergötzungen. *Leipzig* 1772. 8

4) Ueber die Sittlichkeit der Wollust. Von *E. F. Ockel.* Mitau 1772. 8.

V.

V. Ueber die gesellschaftlichen Tugenden.

1) Traité de l'Amitié. (Par *Mr. de Sacy.*) A Paris 1703. 8.

2) Lettres sur l'Esprit du Patriotisme. (Par *Myl. Bollingbroke.*) Edinburgh 1750. 8.

3) *Thomas Abbt*, vom Tod fürs Vaterland. *Berlin* 1760. 8.

4) Betrachtung über die heroischen Tugenden, von *C. C. L. Hirschfeld.* Kiel 1770. 8.

5) *Ebendesselben*, von der Gastfreundschaft, eine Apologie für die Menschheit. *Leipzig* 1777. 8.

6) Versuch über den Patriotismus, von *Heinr. Friedr. Dietz.* Halle 1773. 8.

VI. Ueber Monogamie und Polygamie.

1) Reflexions upon Polygamy. By *Phileleuthery Dublinensis.* London 1737. 8.

2) La Monogamie, ou l'unité dans le mariage. Ouvrage dans lequel on entreprend d'établir contre le préjugé commun l'exacte & parfaite conformité des trois Loix, de la Nature, de Moyse & de Jesus Christ sur ce sujet. Par *Mr. de Prémontval.* A la Haye 1751-1753. 12. — Deutsch, *Nürnberg* 1753. 3 Theile. 8.

VII. Ueber die Duelle.

1) Dissertation historique sur les duels & les

ordres de 'chevalerie. Par *Mr. Basnage.* Nouvelle Edition, avec un discours préliminaire, où l'on entreprend de montrer que le duel fondé sur les maximes du point d'honneur est une vengeance barbare, iniuste & fletrissante. Par *Pierre Roques.* A Basle 1740. 8.

VIII. Ueber die Eidschwüre und das Gewissen.

1) Traité de la conscience. Par *Mr. La Placette.* A Amsterdam 1701. 8.

2) *Ebendesselben.* Du serment. *A la Haye.* 1713. 8.

3) Abhandlung vom Eide. Von *H. Wake.* Braunschw. 1768. 8.

4) Die grosse Lehre vom Gewissen, in so fern sie die Gesetze der Religion und die Gesetze der Staaten verbindet. Von *Herrmann Dan. Hermes.* Leipzig 1769. 8.

IX. Ueber die Zufriedenheit.

1) *Anton Alf. de Sarasa*, Ars semper gaudendi. — *Oft aufgelegt.*

2) Die Kunst stets frölich zu seyn. Ein freyer Auszug aus des berühmten *Anton Alf. von Sarasa* lateinischen Buch gleiches Namens; verfasst von *Christ. Ernst von Windheim.* Helmstädt 1747. 8.

3) L'Art de vivre heureux formée sur les idées

idées les plus claires de la raiſon & du bon ſens. A *Paris* 1690. 12.

4) *A Hofmann*, von der Zufriedenheit. Neue Aufl. *Hamburg* 1766. 8. — Franzöſiſch, *Frankfurt* 1753. 8.

§. 222.

Geſchichte der philoſophiſchen Moral.

Die Geſchichtſchreiber, die die Geſchichte des Rechts der Natur geliefert haben, (§. 175. ſind in der Geſchichte der Moral zum Theil eben ſo vortheilhaft zu gebrauchen, wie das nachſtehende Werk in der Geſchichte mehrerer Theile der praktiſchen Philoſophie genutzt werden kann.

1) An Enquiry into the Morals of Ancients. By *J. England*. London 1735. 8. — Deutſch, *Halle* 1776. 8.

Dreyzehntes Fach.

Litteratur der Pädagogik.

§. 223.

Vorerinnerung.

Die Erziehungskunst kann in verschiedener Rücksicht eben so gut als ein Kapitel der Moral, wie als ein Hauptstück der Politik angesehn werden. Da aber dieser wichtige Gegenstand wegen des Zeitmaaßes, nach welchem sich der Vortrag dieser Wissenschaften beym öffentlichen Unterricht einschränken muß, weder in der Moral, noch in der Politik nach seiner Würde und Wichtigkeit abgehandelt werden kann: so ist es zum Vortheil dieses Hauptstücks der Moral und der Politik geschehn, daß man in den neuern Zeiten die Pädagogik zu einer eignen Wissenschaft gemacht hat, worüber, bey guten Lehranstalten, ein eigner Unterricht ertheilt wird. Denn eine von den vornehmsten Ursachen des Verfalls der Erziehung war unstreitig der allgemeine Glaube, daß das Erziehungsgeschäfte

geschäfte dem Theologen so gut als dem Juristen, und diesem so gut als dem Arzt, oder dem Soldaten, oder der Französin ꝛc. aufgetragen werden könne. Das hieß im Grund gerade so viel, als die ausdrückliche Behauptung, es giebt keine besondere Erziehungskenntnisse, keine eigne Erziehungskunst.

Am gewöhnlichsten wurden — und leider geschieht es auch noch häufig! — solche Personen zur Ertheilung des öffentlichen und des privat Jugendunterrichts bestellt, die sich zu Lehrern der Kirche gebildet hatten; als wenn der Religionsunterricht alles wäre, was ein guter Bürger, was ein werdender Gelehrter bedarf; als wenn es nicht viele pädagogische Vorbereitungen brauchte, die sich nur aus der Kenntniß des Ganges der sich entwickelnden menschlichen Seele abziehen lassen, ehe das Kind des Religionsunterrichts fähig ist, ehe es ihn so aufnimmt und wirken läßt, wie er aufgenommen werden und wirken muß. — Am wenigsten dürfte die Oberinspektion über wichtige Lehranstalten Superintendenten und Pfarrern überlassen werden. Schlecht muß es um die Schulverbesserungen aussehn, die solche Männer veranstalten. Schon ihr gewöhnlich hohes Alter läßt sie vom Alten nicht abgehn. Jugendliche Seelen kennen sie gar nicht u. s. w.

Die Hauptprojekte, die einige Wohlthäter der deutschen Menschheit in unsern Tagen zur Verbesserung des Erziehungswesens gemacht haben,

mögen nun ausgeführt werden, oder sie mögen es nicht: so ist doch so viel gewiß, daß durch diese neuere Bewegungen neues Licht über verjährte Vorurtheile und über verkannte Wahrheiten verbreitet worden. — Freylich treten die Schriftsteller über die Erziehung seit einiger Zeit heerweise auf. Viele werfen sich zu Erziehern auf, ohne irgend eine praktische Beobachtung gemacht, oder zu machen Gelegenheit gehabt zu haben. Wie leicht könnten diese verderben, was jene würdigern Männer mit vieler Mühe, durch ein anhaltendes Studium der jungen menschlichen Seele und des kindlichen Herzens, durch tausend Erfahrungen, Beobachtungen und Versuche gut zu machen gesucht haben!

§. 224.

Nähere Data zur Geschichte des Erziehungswesens.

Durch das Studium der lateinischen Sprache, — welches freylich unzweckmäßig angefangen, verkehrt fortgesetzt, und nie glücklich geendiget wurde, — erhielt sich noch ein äußerst schwacher Schimmer von Gelehrsamkeit bey einer Klasse von Menschen, die durch ein nothdürftiges Buchstabiren der Liturgien, dem Layen den Segen des Himmels, sich aber selbst den Segen des opfernden Layen verdienen mußten. Den ersten großen Gedanken zur Verbesserung der psychologischen Erziehung zur Wieder-

derherstellung der Wissenschaften, den Gedanken, den in mehreren Jahrhunderten kein Sterblicher gedacht hatte, dachte der Mann, dem es einfiel, daß man die zum Bedürfniß gewordene lateinische Sprache aus den Schriftstellern erlernen müsse, die zur Zeit der höchsten Verfeinerung Roms schrieben. Und siehe! das Lateinlernen wurde nun unglücklicher Weise der einzige Zweck, wofür Millionen von Jahren, Millionen von Menschen in saurer Mühseligkeit, meistens unter dem orbilischen Pfaffenstab, ungenutzt entflohen. Ein Heer von latinizirenden Gedächtnißhelden, ohne Helm, Harnisch und Schwerdt des Geistes!

Im Jahrhundert Luthers wurde Europa polemisch. Im Norden und im Süden dieses Welttheils erfüllten entgegengesetzte Begriffe der theologischen Dogmatik die Köpfe beydes derer, die sie begreifen und die sie nicht begreifen konnten. Zu gelehrten Kriegen waren indessen die letzteren, als gemeine Soldaten, immer brauchbar. Wenn es nur dabey geblieben wäre! Aber das Kriegsfeuer, welches lange schon unter der Asche loderte, brach in helle Flammen aus, die der Religionseifer unaufhörlich anfachte. Wo blieben da die wenigen würdigen Menschen, die im Studium brauchbarer Wissenschaften ihre ganze Seligkeit suchten, die aber beym störenden Geräusch der Waffen nicht zu finden war?

Unter diesen Unruhen trat ein großer Mann auf, der in der ersten Hälfte des 17ten Jahrhunderts lernbegierigen Jünglingen wichtigere Kenntnisse, als bloße Worte, anbot. Unsre Kinder kennen diesen Mann noch immer wohl; denn von ihm haben sie das *Veni puer dicte sapere* gelernt. Sein *Orbis pictus* ist indessen weder sein einziges, noch vielweniger sein bestes Buch. Er ist es, der weit ehrlicher und glücklicher, als nach ihm Wolfgang Ratkich, das nützlichste Elementarwerk zu Stande brachte.

Aufgeklärte Menschenfreunde beeiferten sich immer mehr und mehr, um die Barbarey aus den Stadt- und Dorfschulen zu vertreiben, und an ihrer Statt Kenntnisse einzuführen, die das Glück des menschlichen Lebens erhöhen. In England schrieb der vortrefliche Locke über die Erziehung überhaupt. In Frankreich nahm sich der Erzbischof Fenelon der Erziehung der Töchter an. In Deutschland brachte Ernst der Fromme, von seinem würdigsten Rathgeber Veit Ludwig von Seckendorf unterstützt, die weiseste Schulordnung zu Stande, (§ 234. 1.) die man glücklicher Weise noch in unsern Tagen zu kopiren scheint. — Nur von solchen Schulen blieben Barbarey in Sprachen, und Unwissenheit in den nöthigsten Dingen die auszeichnenden Unterscheidungsmerkmale, die der Tyranney eines gewissen Ordens unterworfen waren.

Die

Die Entstehung der Realschulen, gegen die Mitte des achtzehnten Jahrhundert, macht Epoche, (§. 235. 1.) um so mehr, da in vielen andern Erziehungsanstalten Gesners und Ernesti's Schüler ächte Sprachgelehrsamkeit, mit Sachkenntnissen verbunden, zu verbreiten suchten.

Was die philanthropinische Erziehungsmethode eignes Gutes stiften werde, muß die Zeit lehren. Werden auch die Vorschläge dieser Männer, wegen allerhand ungünstiger Umstände, zu Wasser: so bleiben sie doch im Ganzen immer wichtig. Und da das Unglück, — daß ein wohlthätiges Projekt, um äußerer Umstände willen, nicht zu Stande gebracht werden kann, — seinem innern eigenthümlichen Werth nichts benimmt: (denn so ist es, seit dem die Welt steht, großen Unternehmern häufig gegangen) so wird man allemal von diesem Zeitpunkt einen neuen Abschnitt in der Geschichte des Erziehungswesens bestimmen müssen.

1) *Jo. A. Comenii* Didactica opera omnia, ab A. 1627 ad 1657 continuata. *Amstaelod.* 1657. fol.

§. 225.

Schriften zur Geschichte des Erziehungswesens in den neuern Zeiten. — Schulbibliotheken — Schulmagazine.

Bey der Wochenblätterfluth, die Deutschland überschwemmte, nahm sich der verdiente Johann

Gottl. Bidermann der Beförderung einer allgemeinen Schulkunde, mittelst einer periodischen Schrift, fast ganz allein an. Der Krieg unterbrach dieses nützliche Werk, worinnen von den Schulanstalten und den Bemühungen ihrer Lehrer gemeinnützige Nachrichten ertheilt wurden. Diesem Mangel ward endlich durch ein zweckmäßigeres Unternehmen vereinigter Jugendfreunde aus einer Gegend abgeholfen, woher man es am wenigsten erwartet hätte.

1) Acta Scholastica, oder zuverlässige Nachrichten von Schulsachen. *Eisenach* 1741-1748. 8 Bände. 8.

2) Altes und Neues von Schulsachen. *Halle* 1752-1755. 8 Bände. 8.

3) Schwabacher Schulzeitung. *Schwabach* 1764. 8.

4) Magazin für Schulen und die Erziehung überhaupt. *Frankfurt und Leipzig* 1766-1772. 6 Bände. 8.

5) Allgemeine Bibliothek für das Schul- und Erziehungswesen in Deutschland. *Nördlingen* 1773-1778. 5 Bände. 8. — Wird fortgesetzt.

6) Ephemeriden der Menschheit. Herausgegeben von *Isaak Iselin*. Basel 1776. 8. — *Wegen einiger Abhandlungen über das Erziehungswesen. So auch das folgende:*

7) Gemeinnützige Betrachtungen der neuesten Schriften, welche Religion, Sitten und Besserung des menschlichen Geschlechts betreffen. Herausgegeben von D. G. F. *Seiler*. Erlangen 1776. 8. — Sie werden fortgesetzt.

§. 226.

Periodische Schriften für die Erzieher und für die Jugend.

An die eben genannten periodischen Schriften können sich die nachstehenden füglich anschließen, die mehr die Ertheilung des wirklichen Unterrichts, als der Nachrichten von Schulsachen und pädagogischen Produkten zur Absicht haben. In den meisten Werken dieser Klasse findet man die lehrreichsten Aufsätze, die dem Kinderunterricht durchaus angemessen sind.

1) Wochenblatt zum Besten der Kinder. *Berlin* 1764. 8.

2) Wochenschrift zum Besten der Erziehung der Jugend. *Stuttgard* 1771. *u. f.* 4 Bände. 8.

3) Wochenblatt für rechtschaffene Eltern *Nürnberg* 1772. 2 Bände. 8.

4) Leipziger Wochenblatt für Kinder. *Leipzig* 1772 *u. f.* 9 Bändchen. 8.

5) Niedersächsisches Wochenblatt für Kinder, *Hannover* 1775 - 1777. 3 Jahrgänge. 8.

6) Der Kinderfreund. Ein Wochenblatt. (Von *Chriſtian Felix Weiſſe.*) Leipzig 1776-1777. 8 *Theile.* 8.

7) Hamburgiſches Wochenblatt für Kinder. Von *J. H. Röding.* Hamburg 1777. 4 *Bände.* 8.

§. 227.

Schriften über die Erziehung, nach ihrem ganzen Umfang.

Die Erziehungskunſt, in ihrem ganzen Umfang, iſt ein außerordentlich weitläuftiges Feld. Ein geſchickter Erzieher muß vielerley Kenntniſſe beſitzen, die in mehrere Diſziplinen eingreifen. Und doch kann man Werke in dieſem Fach nennen, die der Erwartung des Kenners völlig entſprechen.

1) Thougths on education. By *John Locke.* A new Edition. *London* 1732. 8. — Franzöſiſch, *Amſterdam* 1708. 8. — Deutſch, *Hannover* 1729. 8.

2) De l'education des enfans. Par *Pierre de Crouſaz.* A la Haye 1722. 2 *Tomes.* 12.

3) The Preceptor. *London* 1748. 2 Vol. 8 — Deutſch, *zweyte Auflage.* Leipzig 1765. 2 *Bände.* 8.

4) Emile, ou ſur l'education, par *J. J. Rouſſeau.* A Amſterdam 1762. 4 *Tomes.* 8. — Deutſch, *Berlin* 1763. 4 Theile. 8.

5)

5) Reflexions sur la theorie & la pratique de l'education contre les principes de *M. J. J. Rousseau.* Par le Pere Gerdil. *A Geneve* 1764. 8.

6) Von der Erziehung. *Greifswald* 1766. 8.

7) Der neue Emil, oder von der Erziehung nach bewährten Grundsätzen. (Von *J. G. H. Feder.*) Erlangen 1768-1772. 2 *Theile.* 8.

8) L'education des enfans tant morale que physique. Par *M. Meza.* A Coppenhague 1768. 8.

9) *D. J. Peter Millers* Grundsätze einer weisen und christlichen Erziehungskunst. *Zwote verbesserte Auflage.* Göttingen 1771. 8.

10) Briefe über den Emil des *Herrn Rousseau.* Von *Johann Jakob Brechter.* Zürich 1773. 2 *Theile.* 8.

11) A Treatise on Education. By *George Chapmann.* London 1773. 8.

12 Erinnerung über einen wichtigen Gegenstand von einem Böhmen. (Vom *Grafen von Kinsky.*) Zwote verb. Auflage. *Prag* 1776. 8.

13) L'eleve de la raison & de la religion. *A Paris* 1773. 4 Tomes. 8.

§. 228

Digitized by Google

§. 228.

Ueber die physische Erziehung der Kinder.

Das Erziehungsgeschäfte, in so fern es den physischen Menschen betrift, geht schon vor der Geburt der Kinder an. Jeder Vater und eine jede Mutter muß wenigstens im Allgemeinen wissen, daß mancherley Verrichtungen, saure, unvorsichtige Handarbeiten, Leidenschaften, Ausschweifungen u. s. w. den sich entwickelnden Keim ersticken, und den ungebornen Menschen im Werden tödten können. Daher die Nothwendigkeit einer vorsichtigen diätetischen Pflege der Mütter. Bis zur Zeit der Geburt ist die Wartung des Menschen nur negativ. Die Eltern dürfen nichts verrichten, was die junge Pflanze schwächen, oder gar tödten könnte. Nach der Geburt wird die Erziehung positiv. Nun ist es nicht genug, nichts zu unternehmen, was dem hülflosen Säugling physisch nachtheilig seyn könnte. Es müssen positive Anstalten gemacht werden, wodurch seine Gesundheit geschützt, und sein physischer Wohlstand befördert wird.

Eine solche physische Entkräftung kann, wenn eine ganze Nation in Weichlichkeit hinsinkt, alle kommenden Geschlechter der Nation erschlaffen. "Es waren einmal Deutsche, in deren Brust Wollust glühte, die von der Frauenliebe zu Helden gemacht, und zu kühnen Unternehmungen angefeuert wurden.

wurden. Sie sind nicht mehr. — In der Schwäche zeugen wir Kinder und erziehen sie nach unserm Bilde, d. h. wir bringen ihre angeborne Ohnmacht noch weiter herunter, indem wir sie zum ekeln Lüster und zur Weichlichkeit gewöhnen. Daher haben wir Kinder ohne Ansehn, und Männer ohne Kraft und straffe Sehnen. Herrchen mit zarten und eingeschnürten Gliedern sind allenthalben, aber selten robuste und mannhafte Naturen. Was hat die Welt noch für Generationen zu erwarten! Vater Herrmann sollte uns sehn!"

Unter diese Rubrike können auch die Hauptschriften über die Inokulation der Kinderpocken eingetragen werden.

1) Orthopédie, ou l'art de prévenir & corriger dans les enfans les difformités du corps. Par *M. Andry*. A Bruxellez 1743. 8.

2) Memoires sur l'inoculation des petites veroles. Par *M. de la Condamine*. A Paris 1755.

3) Traité de l'education corporelle des enfans en bas age, ou reflexions pratiques sur les moyens de procurer une meilleure constitution aux citoyens. Par *M. Des-Essarte*. A Paris 1759. 12.

4) Histoire de la Santé & de l'Art de la conserver. Par *M. Mackenzie*. A la Haye 1759. 8.

5) Discours sur l'education physique des enfans depuis leur naissance iusqu'à l'age de leur puberté. Par *M. Ballexserd.* A Yverdun 1762. 8.

6) *Brouzets* Abhandlung von der medicinischen Erziehung der Kinder und den Krankheiten derselben. *Aus dem Französischen.* Altenburg 1764. 2 *Theile* 8.

7) Unterricht für rechtschaffene Eltern zur diätetischen Pflege der Säuglinge. Von *J. Friedr. Zückert.* Berlin 1764. 8.

8) *Ebendesselben* Unterricht von der diätetischen Erziehung der entwöhnten und erwachsenen Kinder bis in ihr mannbares Alter. *Berlin* 1765. 8.

9) *Ebendesselben* Diät der Schwangern und Sechswöchnerinnen. *Zweyte Auflage.* Berlin 1776. 8.

10) Briefe über das Blatterbelzen. Von *Philipp Gabr. Hensler.* Altona 1765-1766. 2 *Theile.* 8.

11) Vexatissimum nostra aetate de insitione variolarum vel admittenda vel repudianda argumentum. Auct. *Balth. Ludov. Tralles.* Vratislav. 1765. 8.

12) De la conservation des enfans. Par *M. Raulin.* A Paris & à Leipsic. 1768. 2 *Parties.* 8.

13) Reflexions philosophiques sur l'education

telle

telle qu'elle doit être pour produire les fruits desirés. (Par *M. Clerc.*) Riga 1772. 8.

14) Schutzschrift für unsre Mitbürger im Reich der Möglichkeit. *Breslau und Leipzig* 1772. 8.

§. 229.

Ueber die psychologische Erziehung.

So selten auch eine gewisse Sorge der Eltern für das Physische der Kinder angetroffen wird: so ist sie doch allgemeiner, als die Sorge für eine schickliche Ausbildung ihrer Seelenkräfte. Fast alle Eltern und Erzieher kennen doch wenigstens die Allgemeinörter, die zum Vortheil der diätetischen körperlichen Pflege von Mund zu Mund vorgetragen werden. Wer kennt aber auch nur die gemeinsten, unentbehrlichsten Regeln, die mittelst einer sorgfältigen Beobachtung der kindlichen Seelen abgezogen worden, und die die Bildung der jugendlichen Seelenkräfte, die Gründung guter Fertigkeiten und die Ausrottung verdorbener Neigungen zum Zweck haben? Hier liegt der Grund, warum es fast keine Originale an Kopf und Herz giebt, und warum fast alle Menschen mühselige Kopeyen der Schwachheit sind.

1) La belle education. Par *M. Bourdelon.* A Paris 1693. 12. — Deutsch, *Leipzig* 1749. 8.

2) *Johann George Sulzers* Verſuch von der Auferziehung und Unterweiſung der Kinder. *Zürich* 1748. 8.

3) Diſcours ſur la maniére de former l'eſprit & le coeur des enfans. Par *M. de Felice.* A Yverdon 1763. 8.

4) Der Grund der Geſellſchaft in der rechten Art des Eheſtandes und der glücklichen Erziehung und Unterweiſung der Kinder beiderley Geſchlechts, zum Beſten der Eltern und Lehrmeiſter. *Aus dem Franzöſiſchen.* Ulm 1765. 8.

5) Die Kunſt junge Leute zu bilden. *Frankfurt* 1766. 8.

6) *J. B. Baſedows* Methodenbuch für Väter und Mütter der Familien und Völker. *Dritte Auflage.* Deſſau 1773. 2 *Theile.* 8.

7) *Ebendeſſelben* kleines Buch für Eltern und Lehrer aller Stände. *Deſſau* 1771. 8.

8) Betrachtungen über eine verſtändige und chriſtliche Erziehung der Kinder. (Von *Paul. Eugén. Layritz.*) Barby 1776. 8.

§. 230.

Ueber die öffentliche Erziehung der Jugend, insbeſondere über das Schulweſen.

Manche öffentliche Lehranſtalten, ſo wol Schulen als Akademien, ſind von Grund aus fehlerhaft angelegt. Es hält äußerſt ſchwer, dergleichen urſprüng-

sprünglich schlecht eingerichtete Maschinen, wenn sie viele Jahre hindurch einen gewissen Gang gehabt haben, zu einem andern Gang umzustimmen. Bey manchen ist das bloße Flicken und Ausbessern ganz unmöglich. Das ganze Gebäude wankt, wenn man gewisse Theile desselben wegthun und anders bauen will. Daran ist mehrentheils das Vorurtheil mit Schuld, welches die Aufseher solcher öffentlicher Erziehungswerkstädte an das Alte schmiedet. Sodann: untaugliche Lehrbücher; Salarien, bey denen man verhungern muß, und um deren Besitz sich eben deswegen keine große Männer bewerben; der Zwang, des ganzen Tages Last und Hitze zu tragen; die Fesseln, die der Eigensinn unwissender Inspektoren unternehmenden Lehrern anlegt u. s. w. — alles verdirbt die mögliche Güte des öffentlichen Unterrichts.

1) Briefe über die Einrichtung des Schulwesens und des Unterrichts der Kinder und junger Leute überhaupt. (Mit Anmerkungen und Zusätzen von *Joh. Dan. Aepinus.*) Rostock 1759 8.

2) Essai sur l'education nationale, ou plan d'études pour la ieunesse. Par *M de la Chalotais.* A Paris 1763. 8. — Deutsch, mit Anmerkungen und einer Vorrede, die Unbrauchbarkeit und Schädlichkeit der Basedowischen Erziehungsprojecte

betreffend. (Von *Aug. Lud. Schlözer.*) Göttingen und Gotha 1771. 8.

3) De l'education publique *A Paris* 1763. 8. — Deutſch, *Augsburg* 1764. 8.

4) Plan d'etudes & d'education. *A Paris* 1764. 12.

5) *Johann Peter Millers* Schule des Vergnügens. *Halle* 1765. 8.

6) Diſcours ſur l'education dans lequel on expoſe tout le vicieux de l'inſtitution ſcholaſtique & le moyen d'y remédier. Par *M. Vaniere.* A Paris 1766. 8.

7) *Martin Ehlers* Gedanken von den zur Verbeſſerung der Schulen nothwendigen Erforderniſſen. *Altona* 1766. 8.

8) Idées ſur l'education litteraire. Par *M. Mouſſon.* A Berlin 1768. 8.

9) *Joh. Gottfr. Geislers* kurzer Unterricht, wie ein junger Menſch auf Schulen ſein Studiren chriſtlich und vernünftig einrichten könne. *Zittau* 1767. 8.

10) Der würdige Kandidat der Akademie oder der wohlunterrichtete Schüler in den ſchönen Wiſſenſchaften, der zu hohen Schulen reif iſt. Von *Ludw. Chriſtoph Schmahling.* Gotha 1768. 8. — Im zweyten Theil der *Ruhe auf dem Lande.*

11) Beantwortung der Frage: wie die Jugend auf den Schulen am zuverläſſigſten zur

zur Universität zubereitet wird. Von *Friedr. Wilh. Mascho* Halle 1771. 8.

12) *Ebendesselben* Gedanken von der Verbesserung der deutschen Schulen, besonders auf dem Lande, weisen Menschenfreunden zur Prüfung übergeben. *Halle* 1774. 8.

13) *J. Ignaz von Felbiger* Eigenschaften, Wissenschaften und Bezeigen rechtschaffener Schulleute, um nach dem in Schlesien für die Römisch-Katholischen bekanntgemachten Königl. Generalschulreglement, in den Trivialschulen der Städte und auf dem Lande, der Jugend nützlichen Unterricht zu geben. *Bamberg und Würzburg* 1772. 8.

14) *Heinr. Brauns* Gedanken über die Erziehung und den öffentlichen Unterricht in Trivial- und lateinischen Schulen nach den katholischen Schulverfassungen Oberdeutschlands. *Ulm* 1774. 8.

15) Abhandlung von der Pädagogik und Schuldisciplin für christlichgesinnte und sorgfältige Lehrer in niedrigen Stadt- und Landschulen. *Berlin* 1775. 8.

16) Philantropischer Erziehungsplan, oder vollständige Nachricht von dem ersten wirklichen Philanthropin in Marschlins. (Von *Karl Friedr. Bahrdt.*) Frankfurt 1776. 8. — Französisch, *Frankfort* 1776. 8.

§. 231.
Ueber den Unterricht in der Religion.

Das Kind genieße lieber keinen Religionsunterricht, so bald ihm Eltern und Lehrer, nach dem unwissenden Weltbrauch, keine andere als seichte, falsche, abergläubische, sinnlose, ungegründete Religionsmeinungen oder unbewiesene Lehrsätze dieses und jenes Dogmatikers beyzubringen wissen. Solche Religionsideen werden der Welt gefährlich. Sie drücken sich dem Kind zu tief ein, und können alsdenn auch dem Mann nicht wieder aus dem Kopf gebracht werden, er werfe denn die ganze Religion weg. Und wenn es auch unschädliche Religionsvorurtheile wären, die den Menschen nicht zum verfolgerischen Schwärmer machen: so macht man die Religion doch dadurch zu einem bloßen Mechanism, wobey Kopf und Herz leer bleibt.

Aber wenn Männer, die das Wesen der Religion kennen, Lehrer der Jugend oder des kindlichen Alters sind: wer wollte da die Nutzbarkeit dieses Unterrichts läugnen, der doch, auch als bloßer Sachunterricht betrachtet, die jugendliche Seele mit den erhabensten Begriffen erfüllt? Verkehrt ist es freylich, wenn mit dem Dogmatisiren der Anfang gemacht wird, da die ganze Wahrheit der christlichen Religion auf Thatsachen beruht. Ein großer Vortheil für den Erzieher! Die Seele des

Kindes

Kindes faßt gerade die Geschichtchen am leichtesten. Historisch sey also der Anfang, Mittel und das Ende des christlichen Religionsunterrichts. Ist er das in unsern besten Schulen? Der meinige war es nicht; auch nicht der meines Schulfreundes.

1) Entretiens d'un pere avec son fils sur les premiers principes de la religion & de la Morale. *Trad. de l'Anglois.* A Amsterdam 1732. 8.

2) *J. B. Basedows* methodischer Unterricht in der Religion und Sittenlehre der Vernunft. *Altona* 1764. 2 Theile. *8.*

3) *Ebendesselben* Vorbereitung der Jugend zur Moralität und natürlichen Religion. *Altona* 1766. 8

4) Faßliche und gründliche Lehrart, kleine Kinder in der Religion zu unterrichten, von *L. Ch. Schmahling.* Gotha 1767. 8. — Im ersten Theile der *Ruhe auf dem Lande.*

5) *Ebendesselben*, der Hauslehrer, oder Anweisung für Eltern und Lehrmeister, kleine Kinder in der Naturlehre und Religion zu unterrichten. *Leipzig* 1775. 8.

6) Kurzer Entwurf der christlichen Religion, zum Unterricht der nachdenkenden Jugend. Von *F. W. Masche.* Hamburg 1769. 8.

7) Kurzer Entwurf einer Lehrart in der Re-

ligion für die Jugend, nebst beygefügten ausführlichen Betrachtungen. Eine Preisschrift, von *Enoch Christoph Simonis*, Zweyte Auflage. *Berlin* 1769. 8.

8) Die ersten Lehren der christlichen Religion. Von *Johann Friedr. Jacobi*. Zweyte Auflage. *Hannover* 1771. 8.

9) *Ebendesselben*, die christliche Sittenlehre in kurze und leichte Fragen und Antworten gesetzt *Hannover* 1772. 8.

10) *G. F. Seilers* Religion der Unmündigen. *Fünfte Auflage.* Erlangen 1774. 8. — Französisch, *Erlang* 1773. 8.

11) *Ebendesselben* kleiner und historischer Katechismus, oder erste Grundlage zum Unterricht in der biblischen Geschichte und in der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre. *Zweyte Auflage.* Bayreuth 1777. 8.

12) *Jul. Just. Alberti* Anleitung zum Gespräch über die Religion. *Hamburg* 1772. 8.

13) Instructions d'un pere à ses enfans sur la Nature & la Religion. Par *Abraham Trembley*. A Geneve 1775. 2 *Tomes* 8. — — Deutsch, *Leipzig* 1776. 2 Theile. 8.

14) *Johann August Nösselts*, über die Erziehung zur Religion. *Halle* 1775. 8.

15) Das Leben Jesu für Kinder. Von *Jak. Friedr. Fedderjen*. Halle 1775. 8.

16)

16) Fragen an Kinder. Eine Einleitung zum Unterricht in der Religion, von der aſcetiſchen Geſellſchaft in Zürich. *Zürich* 1776. 8.

17) Menſchenfreundlicher Katechiſmus. *Baſel* 1776. 8. — In den acht erſten Stücken der *Ephemeriden der Menſchheit.*

18) *D. Schaw's* Vergleichung der verſchiedenen Lehrarten und Unterweiſungen in der Religion und Tugend, von den älteſten Völkern an bis auf unſre Zeiten. *Aus dem Franzöſiſchen.* Leipzig 1777. 8.

19) *D. J. P. Millers* chriſtliches Religionsbuch, oder Anleitung zu katechetiſchen Unterredungen über den gemeinnützigſten Inhalt der heiligen Schrift. *Leipzig* 1777. 8.

§. 232.

Nützliche Unterhaltungen für Kinder und Jünglinge.

Es iſt nichts leichtes, ein guter Schriftſteller für die erſten Kinderjahre zu ſeyn. Die Auswahl der Gegenſtände, die die junge Seele anziehen; die tiefe Herablaſſung zur Deutlichkeit und Faßlichkeit; die nach den gangbarſten Ideen des Kindes geformte Darſtellung der Sachen, — dies alles erfordert eigne Talente, deren Anwendung nur demjenigen glücken kann, der viele Kinder genau zu beobachten Gelegenheit gehabt hat.

Hier folgt eine Anzahl von Schriften, die nach Maaßgabe des Alters, für welches die Verfasser schrieben, auch nur bey Kindern von verschiedenem Alter gebraucht werden dürfen.

1) Unterredungen für den Erbprinz von Gotha. *Gotha* 1753. 8.

2) *J. P. Millers* historisch moralische Schilderungen zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. *Zweyte verb. Aufl.* Leipzig 1764. 5 *Theile* 8.

3) Le Joujou de nouvelle façon, ou contes amusans & instructifs à la portée & à l'usage des plus petits enfans. Par *Mlle Cath. Helene Doerrien.* Edition augm. *A Francfort* 1760. 8. — Deutsch und böhmisch, unter dem Titel: *Handbuch zum Gebrauch der Jugend.* Prag 1775. 8. — Ein französischer Nachdruck dieses schönen Buchs führt den Titel: Magazin des petits enfans. Par *Mlle Angelique de los Rios.* A Antwerpen 1770. 8.

4) *Ebenderselben* Versuch eines Beytrags zur Bildung eines edlen Herzens in der Jugend. *Dritte verb. Auflage.* Frankfurt 1761. 2 *Theile.* 8.

5) Sammlung zum Nutzen und Vergnügen, der Jugend gewidmet. (Von *Isaak Iselin.*) Zweyte verb. Auflage. *Basel* 1773. 8.

6) Magazin des Enfans. Par *Me. de Beaumont.*

A Leide 1757. 4 *Tomes.* 12. — Deutsch, *Leipzig* 1762. 4 Theile. 8.

7) *Ebenderselben* Magazin des Adolescens. *A Amsterdam* 1761. 4 Tomes. 12. — Deutsch, *Leipzig* 1764. 4 Theile. 8.

8) Dictionnaire historique d'education, où, sans donner des préceptes, on se propose d'exercer & d'enrichir toutes les facultés de l'ame & de l'esprit en substituant les exemples aux leçons, les faits aux raisonnemens, la Pratique à la Theorie. *A Paris* 1771. 2 Tomes. 8.

9) Vorübungen zur Erweckung der Aufmerksamkeit und des Nachdenkens, zum Gebrauch einiger Klassen des königl. Joachimsthalischen Gymnasiums. (Von *J. G. Sulzer.*) Zweyte verb. Auflage. *Berlin* 1771. 8.

10) Briefe zur Bildung des Herzens. Von *J. Jak. Dusch.* Leipzig 1764. 8.

11) Kleine Beschäftigungen für Kinder. (Von *Gottfr. Benedict Funck.*) Zweyte Auflage. *Koppenhagen* 1772. 8.

12) Handbibliothek für Kinder und junge Leute. Von *J. D. Leyding.* Zweyte verb. Auflage. *Hamburg* 1777. 2 Theile. 8.

13) *F. A. Büschings* Versuch die Kenntniss der Natur den Kindern leicht und fasslich zu machen. *Berlin* 1772. 8.

14)

Digitized by Google

14) Unterredungen zum Unterricht lehrbegieriger Kinder. (Von *F. H. W. Martini.*) Berlin 1773. 8.

15) Sophron, oder die Bestimmung des Jünglings für dieses Leben. (Von *Gottl. David Hartmann.*) Mitau 1773. 8.

16) Unterredungen mit der Jugend. Von *E. Christian Trapp.* Hamburg und Kiel 1775. 8.

17) Erste Nahrung für den gesunden Menschenverstand. *Leipzig* 1776. 8.

18) Kinderschauspiele, von *August Rode.* Leipzig 1776. 8.

19) Jugendgeschichte berühmter Männer. *Halle* 1776. 8.

20) *D. Thomas Percival's* Unterricht für seine Kinder in Erzählungen, Fabeln und Betrachtungen. Aus dem Englischen. *Leipzig* 1777. 2 Theile. 8.

21) Essays on various subjects principally designed for young Ladies. (By *Hannah More.*) London 1777. 8.

22) Leben, Thaten, Reisen und Tod eines sehr klugen und sehr artigen vierjährigen Kindes *C. H. Heinecken* aus Lübeck, beschrieben von dessen Lehrer *Christian von Schoeneich.* Aus dessen hohem Deutschen in faslich's Kinderdeutsch übersetzt und dergestalt verändert, dass es bey Kindern

dern zur Grundlage für das ganze historische Studium gebraucht werden könne, von *A. L. S.* Göttingen 1778. 8.

§. 233.

Lehrbücher für die Schulen.

Unter den Büchern, nach deren Anleitung die Schuldisziplinen vorgetragen werden sollen, giebt es einige allgemeine, die alle Schulwissenschaften enthalten, zu deren Erlernung der Schüler in stufenweisen Klassen zugelassen wird. Andre hingegen sind blos für gewisse Klassen eingerichtet. Unter den nachstehenden findet man die besten, die bisher zum Gebrauch der Kinder von verschiedenem Alter und Stand erschienen sind.

I. Elementarbücher, zum Anfang des Kinderunterrichts.

1) Neues A B C Buch, nebst einigen kleinen Uebungen und Unterhaltungen für Kinder. (Von *Chr. F. Weisse.*) Leipzig 1772. 8.

2) Neu eingerichtetes A B C Buchstabier- und Lesebüchlein, zum Gebrauch in den deutschen Schulen der Evangel. Oettingischen Landen, *Oettingen* 1775. 8

3) Erleichterte kurze und doch vollständige Anweisung zum Lesen, samt einem wirklichen regelmäsigen Lesebuch zur Uebung. *Bamberg* 1775. 8.

4)

4) Elementarbuch für Kinder in deutſchen Schulen. (Von *Friedr. Eberhard. Boyſen.*) Blankenb. 1775. 8.

5) Leſebuch für die Schulkinder des Hochſtifts Würzburg. *Bamberg* 1775. 8.

6) *Friedr. Eberh. von Rochow* Verſuch eines Schulbuchs für Kinder der Landleute, oder zum Gebrauch der Dorfſchulen. *Neue, ganz umgearbeitete Auflage.* Berlin 1776. 8.

7) *Ebendeſſelben*, der Kinderfreund. Ein Leſebuch zum Gebrauch in Landſchulen. *Frankfurt* 1776. 8.

8) *Gotthilf Chriſt. Reccards* Auszug aus dem Lehrbuch zum Gebrauch für Landſchulen. *Berlin* 1765. 8.

9) Le Joujou des petites filles. *A Gottingue* 1776. 8.

10) Le Jouet des jolis petits garçons. *A Gottingue* 1776. 8.

II. Lehrbücher für erwachſene Kinder und für höhere Klaſſen.

1) *Jacobi Pontani* Progymnaſmata. *Francofurti* 1643. 8.

2) Lehrbuch zum Gebrauch in Schulen. *Berlin* 1766. 8.

3) *Gotth. Chriſt. Reccards* Lehrbuch, darinnen ein kurzgefaſster Unterricht aus verſchie-

schiedenen philosophischen und mathematischen wissenschaften, der Historie und Geographie gegeben wird. *Zweyte verbesserte Auflage* Berlin 1770. 8.

4) Liber latinus in usum puerorum latinam linguam discentium editus. (A. *F. A. Büsching.*) Edit. III. *Berol.* 1773. 8.

5) *Ebendesselben* Lehrbuch für die Jugend. *Zürich* 1769. 8.

6) La petite Encyclopédie. *A Liege* 1766. 2 Tomes. 8.

7) Das Elementarwerk. Ein geordneter Vorrath aller nöthigen Erkenntniss; zum Unterricht der Jugend, vom Anfang bis ins akademische Alter; zur Belehrung der Eltern, Schullehrer und Hofmeister; zum Nutzen eines jeden Lesers die Erkenntniss zu vervollkommnen. In Verbindung mit einer Sammlung von Kupferstichen, und mit französischer und lateinischer Uebersetzung dieses Werks. Von *J. B. Basedow.* Dessau und Leipzig 1774. 4 *Bände.* 8.

8) Vorbereitung zur Erlernung der nützlichsten Wissenschaften, zum Gebrauch der mittleren Klassen des Gymnasiums zu St. Annain Augsburg. *Augsburg* 1771. 8.

9) *M. J. P. Millers* Handbuch zu gemeinnützlicher Bildung und Unterweisung der Jugend in öffentlichen Schulen. *Ulm* 1773. 8.

10)

10) *Johann Jakob Eberts* nähere Unterweisung in den philosophischen und mathematischen Wissenschaften, für die oberen Klassen der Schulen und Gymnasien. *Leipzig* 1773. 8.

11) *Ebendesselben* kurze Unterweisung in den Anfangsgründen der Naturlehre, zum Gebrauch der Schulen. *Leipzig* 1775. 8.

12) *Ebendesselben* Naturgeschichte für die Jugend. *Leipzig* 1777. 2 Bände. 8.

13) Grundriss nützlicher Wissenschaften. *Berlin* 1775. 8.

14) Entwurf eines Lehrbuchs zum Gebrauch der mittlern und niederen Schulen in 30 Tabellen, nach Anleitung der von neuem ins Land ergangenen Sächsischen Schulordnung abgefasst. *Leipzig* 1775. 8.

§. 234.

Schulordnungen und Plane für den öffentlichen Unterricht.

Den meisten Schullehrern gehen gewisse Eigenschaften des Verstandes und des Willens ab, die doch zu einer glücklichen Unterweisung der Jugend nothwendig gehören. Jene lassen sich durch keine Schulreglements ersetzen. Die letzteren hingegen können und müssen durch vernünftige Schulordnungen vom unthätigen Lehrer erzwungen werden. Alles

les in einander gerechnet scheint es allemal rathsamer, daß dem Schalten und Walten der Schullehrer durch Instruktionen einiger maaßen vorgebeuget werde, weil diese Klasse von Gelehrten sehr leicht einer unwillkührlichen schädlichen Laune unterliegt, die sie zur freywilligen Vollführung neuer guter Rathschläge unfähig macht. — Freylich dürfen diese Verordnungen ihrer Natur nach nicht so zwingend seyn, daß man nicht um ein Haar breit von ihnen abgehn dürfe. Die Stimme eines geschickten Schulmanns muß bey der Verbesserung der Schulordnungen, — die mit dem Fortrücken der nützlichen Kenntnisse, mit dem Aufkommen neuer der Schuljugend vortheilhafter Wissenschaften, oder besserer Lehrbücher u. s. w. von Zeit zu Zeit verändert werden müssen, — wenigstens allemal so viel gelten, als die Stimme des Inspektors, weil sonst der Eigensinn des Letztern dem ganzen Institut zu größerm Nachtheil gereicht, als wenn man die Methode des Unterrichts durchaus der Willkühr der Schulleute überläßt.

Aus einer sorgfältigen Vergleichung der nachstehenden Schulordnungen und Schulplane lassen sich vortreffliche Einsichten in das Schulwesen erlangen.

1) Fürstlich Sächsische Ernestinische Verordnungen das Kirchen- und Schulwesen betref-

treffend; mit nöthigen Erinnerungspunkten. *Publicirt* 1720. Gotha. 4.

2) *Jo. Matth. Geſneri* Leges Scholae Thomanae. *Lipſiae* 1733. 4.

3) *Eiusdem* Leges paedagogii Ilefeldenſis. *Goettingae* 1739. 4.

4) *Ebendeſſelben* Schulordnung für die Braunſchw. Lüneburgiſchen Lande. *Göttingen* 1738. 8.

5) Nova Agenda Scholaſtica. Von *Peter Freyherrn von Hohenthal*. Leipzig 1764. 5 *Stücke*. 8.

6) Königl. Preuſsiſches Generallandſchulreglement, für die Römiſch Katholiſchen in Städten und Dörfern des ſouverainen HerzogthumsSchleſien und der Grafſchaft Glaz. *Glogau* 1765.

7) Entwurf, nach welchem die Trivial- und Realſchulen in den Pfarreyen zu Mainz werden eingerichtet werden. *Mainz* 1773. 8.

8) Entwurf, nach welchem die lateiniſchen Schulen in den Pfarreyen zu Mainz werden eingerichtet werden. *Mainz* 1773. 8.

9) Allgemeine Inſtruction für die öffentlichen Lehrer der Trivial- Real- und Mittelſchulen in den Kurmainziſchen Landen. *Mainz* 1773. 8.

10)

10) Erneuerte Schulordnung für die lateinische Stadtschulen in Kursachsen. *Dresden* 1773. 8.

11) Erneuerte Schulordnung für die deutschen Stadt- und Dorfschulen in Kursachsen. *Dresden* 1773. 8.

12) Erneuerte Schulordnung für die drey Fürsten- und Landschulen. *Dresden* 1773. 8.

13) Allgemeine Schulordnung für die deutschen Normal- Haupt- und Trivialschulen in sämtlichen kaiserl. königl. Erblanden. *Wien* 1774. fol.

14) Entwurf zur Einrichtung der Gymnasien in den k. k. Erblanden. *Wien* 1775. 8.

15) Entwurf der Einrichtung des von dem Herzog zu Kurland in Mitau gestifteten Gymnas. Academ. (Von *J. G. Sulzer.*) Mitau 1774. 4.

16) *J. Adam Freyh. von Ickstatt* akademische Rede, von der stufenmäßigen Einrichtung der niederen und höheren Landschulen in Rücksicht auf die Kurbairische Lande. *Ingolstadt* 1774. 4.

17) Kurbairische hohe und niedere Schulordnung. *Ingolstadt* 1774. 4.

18) Entwurf der Würzburger Schuleinrichtung. *Bamberg* 1774. 8.

19) Schulordnung für die niederen Stadt- und Landschulen des Hochstifts Würzburg. *Bamberg* 1775. 8.

20) Neue Schulgesetze für das Pädagogium zu Kloster Bergen. Von *F. Gabr. Resewitz.* Magdeburg 1775. 8.

21) *Johann Christoph Friderici* neue Schuleinrichtung, oder Plan zur gemeinnützigen Einrichtung grosser und kleiner Schulen. *Klausthal* 1775. 8.

22) Schulordnung des Hochstifts Münster. *Bonn* 1776. fol.

23) Verordnnng, die Lehrart in den unteren Schulen des Hochstifts Münster betreffend. *Münster* 1776. 4.

24) Entwurf der Einrichtung des Gymnasii Academ. zu Ingolstadt. (Von *Heinr. Braun.*) München 1777. 4.

§. 235.

Nachricht vom Zustand einiger Lehranstalten.

In unzähligen Schulprogrammen finden sich dergleichen Nachrichten, so daß dieser Artikel, selbst bey einer kritischen Auswahl der besseren Stücke, sie schwer-

schwerlich vollständig liefern wird. Die hier folgenden mögen zureichen.

1) *J. Jul. Heckers* Sammlung der Nachrichten von den Schulanstalten bey der Dreyfaltigkeitskirche auf der Friedrichsstadt in Berlin, wie auch von der gegenwärtigen Verfassung derselben. *Berlin* 1749. 8.

2) *Ebendesselben* zwo Fortsetzungen dieser Nachrichten. *Berlin* 1750-1751. 8.

3) *F. A. Büschings* Nachrichten von der Schulanstalt bey der Evangelischen St. Peterskirche zu St. Petersburg. 1762. 8.

4) *Ebendesselben* ausführliche Nachricht von der jetzigen Verfassung des Berlin. Gymnasii im grauen Kloster. *Berlin* 1768. 4.

5) *Johann Ignatz von Felbiger* kleine Schulschriften mit ausführlicher Nachricht von den Umständen und dem Erfolg der Verbesserung der katholischen Land und Stadt Trivialschulen in Schlesien und Glatz. *Bamberg und Würzburg* 1772. 8.

6) *Hieron. And. Mertens* Nachricht von der Verfassung des Evangel. Gymnasiums zu Augsburg. *Augsburg* 1772. 8.

7) Nachricht von den neuen Schulanstalten zu Zürich, als eine Anweisung und Aufforde-

forderung, sich dieselbe zu Nutze zu machen. Von *Leonh. Usteri.* Zürich 1773. 8.

8) *Ebendesselben* Nachtrag zu dieser Nachricht. *Zürich* 1775. 8.

9) Nachricht von der gegenwärtigen Beschaffenheit der Normalschule und einiger andrer deutschen Schulen in und bey Wien. *Wien* 1775. 8.

§. 236.

Ueber die Privaterziehung durch Hofmeister und Hausinformatoren.

Der Artikel vom Hofmeister ist im Kapitel von der Erziehung junger Personen vom Stand einer der wichtigsten. Kandidaten der Theologie, die sich zu Pastoren gebildet, die sich weder die nöthigen Kenntnisse, noch die Feinheit des höhern Standes, durch einen guten Umgang mit Menschen aus der höhern Sphäre, eigen zu machen Gelegenheit gehabt haben, — taugen in den meisten Fällen eben so wenig zu Hofmeistern, so wenig auf der andern Seite die auf den Oberflächen aller soliden Wissenschaften hinschwebende Franzosen, zu solchen Posten nothwendig erforderlich sind. Hofmeister müssen ihren Beruf studiren, und die, denen sie dienen, müßten ihre Pflichten ebenfalls besser kennen, als man es gewöhnlich findet. — Zweifelhaft ist es übri-

übrigens, ob der Privatunterricht vor dem öffentlichen beträchtliche Vortheile habe. Der erstere hat in keinem Fall erhebliche Vorzüge vor dem letztern, wofern dem Informator nicht von Kennern die strengsten Regeln vorgeschrieben werden, wornach er sich beym Unterricht zu richten hat.

1) *F. A. Büschings* Unterricht für Informatoren und Hofmeister. *Vierte verbesserte Auflage.* Hamburg 1775. 8.

2) Le Gouverneur, ou Essai sur l'education Par *d. l. F****. A Londres & a Leipsic. 1768. 8.

3) Ueber die Hofmeister. Ein Nachtrag zur Erinnerung über einen wichtigen Gegenstand von einem Böhmen. *Prag* 1776. 8.

§. 237.

Ueber die Erziehung vornehmer Personen.

Prinzen und die Stände, die nahe an sie hinaufrücken, müssen unstreitig eine ganz andere Erziehung haben, als die jungen Menschen der mittleren Stände. Selbst die Art der Kenntnisse der Volksführer ist von den Kenntnissen verschieden, die die niedrigeren Stände in der bürgerlichen Gesellschaft einsammlen müssen. Regenten und Staatsmänner würden Pedanten heißen, wenn sie gewisse spekula-

tive Kenntniſſe ausſchließend mit heißem Eifer ſuchen, und andere, die näher ans thätige Leben gränzen, verſäumen ſollten.

1) Eſſai ſur l'education de la Nobleſſe. *A Paris* 1747. 2 Tomes. 12.

2) Lettre ſur l'education des Princes. Par *M. le Comte de Vareilles*. A Paris 1754. 8.

3) *Thomas Abbts* Gedanken von der Einrichtung der erſten Studien eines jungen Herrn von Stande. *Leipzig und Berlin* 1767. 8.

4) *J. B. Baſedows* Agathokrator, von der Erziehung künftiger Regenten; nebſt Anhang und Beylagen zur elementariſchen Bibliothek. *Altona* 1771. 8.

§. 238.

Ueber die Erziehung des Bürgers.

Zum bürgerlichen Leben im eigentlichen Verſtand braucht es wiederum ganz andre Vorbereitungen, als zu gelehrten Bedienungen. Der künftige Geiſtliche, Rechtsgelehrte, Arzt, Schulmann, kurz, der Gelehrte von Profeſſion, muß ſchon im erſten Elementarbuch mehr zu lernen finden, als der künftige Bürger, er mag auf dem Lande die Landwirtſchaft, oder in Städten Künſte und Handwerke treiben. Der Bürger in den Städten braucht

keinen

keinen andern Unterricht, als der in wohleingerichteten Realschulen ertheilt zu werden pflegt. Schreiben, Rechnen, Zeichnen, etwas Mathematik, Geographie, besonders die physische, einige Begriffe von Gebäuden, Fabriken, Naturalien, Waaren, feste Ideen von Gewichten, Maaßen, ökonomische Prinzipien von der Stadt- und Landwirthschaft, gesunde Religionsbegriffe, wohlthätige moralische Grundsätze, — dies sind die Kenntnisse, die den Bürger in seiner Sphäre hinlänglich aufklären, und bey deren Besitz er ein aufgeklärter und guter Bürger seyn kann.

1) Die ganze natürliche Weisheit im Privatstand der gesitteten Bürger. Von *J. B. Basedow.* Altona 1768. 8.

2) Die Erziehung des Bürgers zum Gebrauch des gesunden Verstandes und zur gemeinnützigen Geschäftigkeit. Von *Friedr. Gabr. Resewitz.* Koppenhagen 1773. 8.

3) Katechismus der Sittenlehre für das Landvolk. Von *Johann Georg Schlosser.* Zweyte Auflage. *Frankfurt* 1773. 8.

4) Praktischer Katechismus der christlichen Sittenlehre für das Landvolk und moralische Regeln zur feinern Bildung desselben. *Leipzig* 1772. 8.

5) Wochenblatt für den gemeinen Mann. *Leipzig* 1775-1777. 8.

§. 239.

Ueber die Erziehung der Töchter.

Außer Steelens Frauenzimmerbibliothek kann man auch aus folgenden Schriften lernen, daß eine französische Mamsel (gewöhnlich Wäscherinnen oder Perückenmachertöchter aus Paris oder den Provinzen) zur glücklichen Ausbildung eines jungen Frauenzimmers bey weitem nicht zureicht, so bald das gnädige Fräulein etwas mehr als französische Komplimente verstehn will. — Landnymphen und bürgerliche Stadtschönen haben sich vorzüglich um bewährte wirthschaftliche Kenntnisse umzusehn.

1) L'education des filles. Par *M. l'Abbe de Fenelon*. Nouvelle Edit. *A Amsterdam* 1697. 12.

2) Instruction pour une jeune Princesse, ou l'idée dune honeste femme. Par *Mr. de la Chetardye*. A Paris 1697. 12.

3) Lettres sur la veritable education des filles. Par *M. de Lambert*. A Amsterdam 1729. 8. — Deutsch, *Frankfurt* 1750. 8.

4) Advice to a Daughter or the Lady's new years gift. By *L. Hallifax*. London 1748. 8.

5)

5) The polite Lady. *London* 1762. 8.

6) L'Esprit de Juli. Par *M. Formey.* A Berlin 1762. 8.

7) *Wilke's* Erinnerungen an ein junges Frauenzimmer. *Aus dem Englischen.* Leipzig 1769. 8.

8) Das wohlgezogene Frauenzimmer, oder vollständige Anweisnng zur weiblichen Erziehung in einer Reihe Briefen. *Aus dem Englischen.* Rostock 1767. 8.

9) Wie soll sich ein junges Frauenzimmer würdig bilden? *Zweyte verb. Auflage.* Erlangen 1776. 8.

10) Briefe über die Erziehung des Frauenzimmers. (Von *Rud. Heinr. Zobel.*) Berlin 1772. 8.

11) Plan zur bessern Erziehung und Belehrung gemeiner Bürgerstöchter. Von *Leonh. Usteri.* Zürich 1774. 8.

§. 240

Miscellanien zum Erziehungswesen.

I. Sammlungen vermischter Schriften zum Erziehungswesen.

1) *Johann Matth. Gesners* kleine deutsche Schriften. *Göttingen* 1760. 8.

2)

2) Sammlung kleiner das Schul- und Erziehungswesen betreffender Schriften. Von *Martin Ehlers*. Flensburg und Leipzig 1776. 8.

3) Pädagogische Unterhaltungen. Herausgegeben von *J. B. Basedow* und *J. H. Campe*. Dessau 1777. 4 *Stücke*. 8. — *Werden fortgesetzt*.

4) Gedanken, Vorschläge und Wünsche zur Verbesserung der öffentlichen Erziehung Von *Fr. Gabr. Resewitz*. Berlin 1777. 2 *Stücke*. 8. — *Werden fortgesetzt*.

5) Archiv für die ausübende Erziehungskunst. *Erster Theil*. Giesen 1777. 8. — *Wird fortgesetzt*.

II. Ueber das basedowsche Erziehungsinstitut.

1) Das in Dessau errichtete Philanthropinum; eine Schule der Menschenfreundschaft und guter Kenntnisse für Lernende und junge Lehrer; Arme und Reiche; ein Fideikommiss des Publikums, zur Vervollkommnung des Erziehungswesens aller Orten, nach dem Plan des Elementarwerks. Von *J. B. Basedow*. Leipzig 1774. 8.

2)

2) *Ebendesselben* philanthropinisches Archiv. *Dessau* 1776. 8.

3) *Isaak Iselins* Schreiben an die Helvetische Gesellschaft, die sich jährlich in Schinznach versammlet, über Basedows Vorschläge zur Verbesserung des Unterrichts der Jugend. *Basel* 1769. 8.

4) *Ebendesselben* Schreiben an den *H. Ulysses von Salis* in Marschlins über die Philanthropine in Dessau und Graubündten; nebst der Antwort des *H von Salis*, und einem Entwurf der Ephemeriden der Menschheit. *Basel* 1775. 8.

5) Das Beste aus den Basedowischen Erziehungsschriften, mit Anmerkungen von *J. Rud. Schlegel.* Heilbronn 1775. 4.

6) Gesammlete Briefe über die Basedowische Erziehungsmethode. *Offenbach* 1775. 8.

III. Andre Schriften zum Gebrauch der Schullehrer.

1) *J. G. Sulzers* Gedanken über die beste Art die klassischen Schriften der Alten mit der Jugend zu lesen. *Berlin* 1765. 8.

2) *Imman. Johann Gerh. Schellers* Anleitung die alten lateinischen Schriftsteller in den obern

obern Klassen der Schulen philologisch und kritisch zu erklären. *Halle* 1770. 8.

3) *Martin Ehlers* Gedanken vom Vokabellernen beym Unterricht in Sprachen. *Altona* 1771. 8.

IV. Ueber die Akademien.

1) Raisonnement über die protestantischen Akademien in Deutschland. (Von *Johann David Michaelis.*) Frankfurt 1769-1776. 4 *Theile.* 8.

Erstes Register,

Ueber die Namen der Verfasser, deren Werke in diesem Buche angeführt werden.

(*) Die Zahlen weisen auf die Seiten des Buchs.

A.

De l'Abbaye 403.
Abbt 320. 417. 456.
Abernethy 277.
Abul-Farajius 78.
Achenwall 307. 327. 329. 349. 369.
Adams 247.
Aepinus 435.
Aeschines 63.
Agrippa 188.
D'Alambert 130. 134.
Albaum 370.
Alberoni 397.
Alberti 440.
St. Albine 217.
Algarotti 234.
Ambrosius 46.
Amiot 50.
André 209.
Andry 431.
Anquetil du Perron 45.
Anfaldus 337.
Antoninus 68.
D'Argens 140. 188. 429.
D'Argenville 230.
Arrianus 66. 68.
Aristoteles 59. 214. 221. 406.
Arnauld 164.
Arnkiel 55.
Assemann 79.
Astruc 253.
Aube 301.
D'Aubenton 99.
Aubignac 216.
Ausonius 62.

B.

Baco de Verul. 130. 132. 309.
Bachenschwanz 351.
Bahrdt 437.
Baillet 84.
Ballexserd 432.
Barbeyrac 364. 285.
Barbieri 251.
Barkhausen 384.
Basedow 188. 273. 302. 356. 434. 439. 447. 456. 457. 460. 401.
Baspage 77. 418.
Batteux 70. 207. 214. 298.

Baumann

Baumann 296.
Baumgarten 132. 189. 206. 237. 328. 339. 407.
Baxter 252.
Bayle 36. 37. 244.
Beattie 187.
De la Beaumelle 309.
Me. Beaumont 443.
Beauſobre 370.
Beauzee 183.
Beccatia 353.
Becher 376.
Becmann 338.
Beckmann 380.
Bekker 264.
Bell 400.
Bellers 327.
De Bellisle. 397.
Belloni 386.
Bellori 225.
Bentley 285.
Berch 379.
Bergier 287.
Bergius 377.
Berkley 190.
Bernhard 377.
Bernoulli 193.
Bertram 25. 258.
Bertris 80.
De Bielefeld 369.
Bielken 298.
Biſſaeus 47.
Blackwell 212.
Blumenbach 103.
Bodinus 344.
Bodmer 216.
Boecler 330.
Boeldike 292.
Boerhaave 152.
Boileau 452.
Bois-Guillebert 396.
Boiſſy 416.
Bollingbroke 95. 165. 417.
Bonaudi delle Mallete 380.
Bond 265.
Bonnet (Charles) 100. 355.
Bonnet 232.
Du-Bos 407.
Boſchowich 245.
Boſſe 228.
Boſſu 217.
Boſſuet 96.
Bouchaud 353.
Bougeant 263.
Bouillet 239. 260.
Boulainvilliers 283.
Boulanger 110.
Bourdelon 433.
Boyle 295.
Boyſen 440.
Bragge 250.
Braun 437. 452.
Brechter 429.
Breitinger 215. 216.
Breithaupt 168.
Brenna 278.
De Broſſes 182.
Brouzet 432.
Brown 109. 205.
Brucker 36. 38. 39. 166.
Brumoy 216.
Bruyere 309.
Buddeus 49. 69. 77. 285. 301. 328.
Buffier 187.
Buffon 99.
Bülfinger 49. 239. 258. 291.
Büſch 132. 388.
Büſching 35. 202. 380. 443. 446. 453. 455.
Burchardi 250.
Burigny 298.
Burke 209.
Burlamaqui 327.
Burnet 40.
Burney 234.
Bynkershoek 363.

C.

De Callieres 362.
Campbell 247. 296.
Campbell (George) 223.
Campe 163. 314. 460.

Le

Le Camus 155.
Cantillon 386.
Canz 237. 239. 293.
Carlencas 119.
Des-Cartes 84. 133. 312.
Caſiri 79.
Caſtilhon 110.
Caſtillon 187. 247. 287.
Le Cat 160. 161. 162.
Catharina II. 380.
Caylus 226.
Cebes 65.
De la Chalotais 435.
Chambers 130.
De la Chambre 250. 262.
Chandler 246.
Changeux 138.
Chapmann 489.
Chardin 45.
Charlevoix 52.
Charp 154.
Charpantier 65.
Charron 304.
Chaumeix 130.
Chauvinus 145.
Cherbury 272.
Du Chesne 376.
Cheſterfield 418. 414.
De la Chetardye 458.
Cheyne 277.
Chriſt 230.
Chriſtiani 165.
Cibber 219.
Cicero 59. 406.
Claproth (J. Chriſt.) 327. 329.
claproth (Juſtus) 373.
Clarke (John) 291.
Clarke (Sam.) 85. 239. 276.
Claville 320.
Clére 433.
Clericus (Jo.) 198.
Cocceii 335.
Cochet 238.
Colbert 396.
Colerus 285.
Coliber 250.
Colin 222.
Collier 190.
Comenius 425.
Le Comte 228.
De la Condamine 45.
Condillac 131. 150. 155. 261.
Confucius 48. 49.
Cooke 219.
Cooper 65.
Cotta 297.
Couenz 249.
Contures 70.
Coward 256.
Von Creuz 239. 250.
Crevier 282.
Cromaziano 36.
Crouſaz 158. 191. 209. 262. 291. 357. 428.
La Croze 47.
Cruſius (Chriſt. A.) 159. 238. 241. 407.
Cruſius (L.) 218.
Cudworth 37.
Cumberland 325.

D.

Dacier 64. 66.
Von Dalberg 244.
Darjes 30. 134. 238. 226. 229. 331. 369. 392. 407.
Dawſon 338.
Decamps 230.
Demeunier 112.
Denesle 255.
Derham 280. 281.
Derodon 285.
Deparcieux 400.
Deſchamps 386.
Diderot 130. 147. 148.
Dietz 107. 417.
Dietze 219.
Diogenes Laert. 59.
Dionyſius Halic. 95. 212. 211.

Dithmar 377.
Dodwell 256.
Me. Doerrien 442.
Dohm 51. 155.
Dommerich 196.
Donati 340.
Done 414.
Dorat 217.
Doria 348.
Dornius 26.
Dow 47.
Dryden 216.
Dumas 315.
Duſch 443.
Dutems 133.
Duverney 162.

E.

Eberhard 163. 295.
Ebert 448.
Ehlers 318. 436. 460. 462.
Eichhorn 79.
Elmazinus 78.
Engel 135.
Engelhard 352.
Engelken 249.
England 419.
Epictetus 68.
Erneſti 132. 222.
Eſchenbach 191.
Eſchenburg 205.
Eſpirt 412.
Des - Eſſartes 431.
St. Evremond 309.

F.

Faber 30.
Fabricius (J. Alb.) 26. 59. 289.
Fabricius (J. And.) 25.
Fabricy 120.
Farmer 247.
Fedderſen 440.
Feder 161. 302. 318. 429.
Von Felbiger 437. 453.
A Felder 330.
Felibien 229.
De Felice 131. 327. 341. 433.
Le Fevre 218.
Fenelon 89. 276. 394. 458.
Ferguſon 108. 302.
Feriſhta 47.
Floegel 178. 196.
Foerſter 132. 371.
Fontenelle 248.
Fordyce 407.
Forkel 234.
Formey 38. 131. 191. 193. 209. 340. 407. 459.
Fortbonnais 386.
Forſter 273.
Francis 356.
Franz 297.
Du Fresnoy 265.
Frick 56.
Fricke 174.
Friderici 452.
Frobeſius 265.
Froemmichen 194.
Fueſsli 230.
Funccius 414. 415.
Funck 443.

G.

Gale 63.
Galiani 384.
Galilaei 232.
Grave 193. 302.
Gaſſendi 67. 69. 133.
Gaudentius 73.
Gaubil 48.
Gautier de Sibert 89.
Gebauer 332.
Geddes 66.
Geisler 436.
Gellert 408.
Le Gendre 118.
Genoveſi 159. 273. 370.
Gerard 147. 179. 210.
Gerdil 165. 429.

Geſner

Geſner 131. 450. 459.
Gibert 228.
Giles 219.
Girandeau 386.
Glaſey 326. 332. 360.
Glanwill 189.
Gmelin 199.
Goeze (J. A. E.) 100.
Goeze (J. M.) 416.
Godart 155.
Goguet 120.
Goldſmith 97.
Gordon 356. 395.
Gracian 350.
Le Grand 83.
Graſsmann 403.
Gravina 215.
Groening 333.
Groſiet 50.
Grotius 257. 325. 355. 363.
De Guignes 50.
Duc de Guiſe 396.
Gundling 326. 330.
Gunnerus 331. 339.

H.

Von Hagedorn 226.
Hallifax 458.
Von Haller 142. 191. 394.
Hamberger 25.
Hanov 239. 369.
Harrington 351.
Harris 183.
Hartley 138. 154.
Hartmann (G. V.) 86.
Hartmann (Gottl. Dav.) 444.
Haufchild 375.
Hawkins 234.
Hayer 253.
Hecker 453.
Heineccius 222. 326. 331.
D'Heinecke 229.
Helvetius 156.
Hennings 30. 145.
Henſler 432.
Herbert 382.
Herder 116. 120.
Hermes 418.
Hermes Trismeg. 40.
Hermogenes 222.
Herz 242.
Von Heſs 350. 398. 401.
Heuermann 152.
Heumann 25. 26.
Heyne 68. 209.
Hiesocles 64.
Hilfebrand 380. 401.
Hirſchfeld 147. 202. 417.
Hilsmann 166. 182.
Hobbes 133. 344. 350.
Hofmann 419.
Hogarth 209.
Von Hohenthal 377. 450.
Holland 287.
Hollberg 327.
Hollmann 241. 246. 248. 296.
Holwell 47.
Hombergk zum Fach 335.
Home 103. 207. 273.
Horapollo 41.
Hottinger 318.
Huart 179.
Huber 344.
Huetius 36. 84. 188. 197.
Humbert 230.
Hume 97. 134. 140. 154. 246. 307. 397.
Hutcheſon 238. 301. 312. 320.
Hutchinſon 265.
Hyde 45.

I.

Jablonsky 42.
Jacobi (A. L.) 253.
Jacobi (J. Fr.) 440.
Jamard 233.
Jambert 225.
Jamblich 41. 63.
Jameſon 412.
Jaquelot 276.

Jargow 357.
Ickſtadt 360. 451.
Jeruſalem (J. F. W.) 272.
Jeruſalem (K. W.) 135.
Joannet 262.
Joly 396.
Jonſius 26.
Irico 341.
Von Irwing 147. 156.
Iſelin 102. 309. 372. 381. 397. 426. 442. 461.
Junius 225.
Von Juſti 110. 243. 345. 351. 376. 379. 390. 398.

K.

Kaempf 315.
Kaempfer 51.
Kaeſtner 135. 245. 290. 294.
Kahle 27. 87. 193.
Kalmer 185.
Kant 103. 176. 178. 210. 238. 242. 277.
Kappe 119.
C. de Kaunitz 346.
Keranflech 175.
Keuffel 356.
King 291.
Graf von Kinsky 429.
Kipping 298.
Kircher 42.
Kirchhof 341.
Kirnberger 233.
Kleucker 239.
Klügel 162.
Knutzen 252. 258.
Koehler 328. 331.
Koenig 245.
Kraft 107.
Krieger 185.
Krueger 172. 251.
Kueſter 61.
Kulpis 330.

L.

Lafiteau 106.
Lallemand 313.
Me. de Lambert 458.
Lambert (M. l'Abbé) 109.
Lambert (J. H.) 150. 241. 244.
Lamy 163. 222. 286.
Des Landes 38. 386. 401.
Lange 286.
Langemak 340.
Launoi 67.
Le Comte de Lauragais 217.
Lavater 295. 316.
Law 385. 389.
Lawſon 222.
Layritz 443.
Leibnitz 85. 135. 140. 153. 164. 185. 237. 239. 242. 291.
Leo Africanus 79.
Leſs 415.
Leſſing 135. 205. 217. 218. 228. 295.
Leyding 443.
Von der Lieth 389.
Lignac 257.
Lindner 186. 258.
Linguet 341.
Lipſius 68. 368.
Locke 133. 153. 165. 345. 355. 328.
Lodtmann 38.
Von Loen 369.
Longinus 208.
Loſſius 187.
De Louvois 396.
Lowth 215.
Lucianus 94.
Lucretius 69.
Ludovici 86.
Ludovici (J. Fr.) 332.
Lüdke 356.
Lutherus 257.
Luzac 254.
Lyons 191.

M.

M.

Mably 111. 361. 394.
Macchiavello 350. 395.
Mac-Geoghegan 96.
Machy 260.
Mackenzie 431.
Magens 387.
Mailla 50.
Des-Maizeaux 36.
Malchus 63.
Malebranche 153.
Mandeville 401.
De la Marc 376.
St. Mard 210. 214. 218.
Marherr 152.
Mariana 350.
Marmontel 215. 394.
Marperger 339.
Marpurg 232. 233.
Martin 55. 345.
Martini 99. 444.
De Martini 328. 329. 346.
Martino 232.
Maſch 56.
Maſcho 437. 439.
Maſcow 329.
Maſſieu 219.
Mauber 174.
Maupertuis 244. 407.
Mauvillon 97. 398.
Maier 135. 172. 174. 185. 197. 237. 254. 260. 266. 294. 296. 313. 315. 328. 407. 416.
Meiners 42. 135. 138. 320.
Meinhard 212.
Meiſter (Chr. F. G.) 334.
Meiſter (L.) 170.
Melon 386.
Mendelsſohn 135. 294. 311.
Mengs 226.
Merian 236.
Merſenne 191.
Mertens 453.
Meſſance 400.
La Mettrie 134. 254.
Meza 429.
Michaelis, 134. 184. 215. 462.
Millar 110.
Miller (D. J. P.) 347. 415. 429. 436. 441. 448.
Miller (M. J. P.) 447.
Millot 98.
Mirabaud 284.
Mirabeau 399.
Moeſer 313. 398.
Monier 229.
Moniglia 285.
Montagne 304.
Montanari 261. 277.
Montesquieu 111. 133. 210. 372.
More 444.
Morel 198.
Morhof 24.
Mortimer 321. 387.
Morus 209. 337.
Moſcati 103.
Moſer (J. J.) 361.
Moſer (K. F.) 361.
Mosheim 37. 75.
De la Mothe le Vayer 188.
Mouhy 389.
Mourges 64.
Mouſſon 476.
Von Münchhauſen 384.
Muratori (A. L.) 169. 191. 215.
Muratori (J. F. S.) 347.
Murena 375.
Von Murr 250.

N.

Natter 228.
Naudé 265.
Necker 384.
Needham 100.
Nettelbladt 328.
Duc de Nevers 397.
Newton 87.

Niclas 131.
Nicolai 169. 176.
Nicole 312. 412.
Nieuwentyt 281.
Noel 49.
Noeſſelt 440.
Noverre 234.

O.

Ocellus Lucanus 63.
Ockel 416.
Olearius 35. 75.
Oporinus 297.
Origenes 61.
Otkierka 375.
Oswald 278.

P.

Von Paccaſſi 363.
Pacius 364.
Palladius 46.
Pardies 262.
Parker 66. 276.
Parqui 262.
Paruta 394.
Paſcal 239. 412.
Patricius 40. 67.
De Paw 42. 110.
De Paw (J. C.) 41.
Pelloutier 56.
Pemberton 87.
Péquet 363. 372.
Percival 444.
Pernetty 226. 316.
Perrault 160. 162.
Peſtel 370.
Pfeiffer 197.
Philippi 384. 398. 400.
Pichon 97.
St. Pierre 375. 397.
Pilati 335.
De Piles 225. 229.
Pingeron 320.
Pinto 287. 390.
De la Piccette 415. 418.
De la Planche 337.
Platner 156. 168.
Plato 66.
Plouquet 177. 237. 242. 243. 245. 247. 254. 279. 296.
Pluche 98.
Plutarchus 41. 59.
Pocock 78.
De Polignac 295.
Du Pont 384.
Pontanus 446.
Pope 207. 212.
Pouilly 201.
Potterfield 162.
Prémontval 134. 148. 257. 417.
Price 359.
Prieſtley 134. 148. 257. 418.
De Puffendorf 325. 355.
Pythagoras 63.

Q.

Quinctilianus 221.

R.

Rambach 25. 118.
Rameau 232.
Ramler 207.
Raphſon 242.
Rapin 67. 214.
Raulin 432.
Rautenberg 273.
Rave 339.
Ray 280.
Raynal 97.
De Real 302.
Reccard 446.
Regis 84.
Reid 156.
Reimannus 289.
Reimarus (J. A. H.) 384. 387.
Reimarus (Sam.) 160. 263. 271.

Reinbeck 193.
Reinhard 247.
Reinold 337.
Reſenius 35.
Reſewitz 402. 452. 457. 460.
De Retz 396.
Ricci 161.
Riccoboni 217. 218. 416.
Richard 172.
Richardſon 225.
De Richelieu 396.
Rickmann 169.
Ridiger 158.
Riedel 30. 206.
Rittershuſius 63.
De la Riviere 381.
Robeck 414. 415.
Robertſon 67. 98.
Robinet 100. 138.
Robinſon 287.
Roche 304.
Rochefaucault 304.
Von Rochow 446.
Rode 444.
Roeding 418.
Roger 232.
Rondell 70.
Roques 418.
De la Roque 357.
Rorarius 262.
Roſa 335.
Rouſſeau 108. 113. 233. 341. 416. 428.
Rouſſet 361.
Rouſſier 233.
Rozier 137.
Rubini 341.
Ruckerstelder 273.
Runde 353.
Rutherforth 327.

S.

Sabbathier 112.
Sacy 417.
Von Salis 461.
Sarasa 418.
De la Sarraz du Franquenay 363.
Sattler 30.
Sauri 238.
Savary 386.
Saverien 89. 90. 120.
Scaliger 214.
Schaw 441.
Schefferus 64.
Scheffer 347.
Scheibe 234.
Scheidemantel 346.
Scheller 461.
Schimmelmann 56.
Schlegel (J. A.) 207. 304.
Schlegel (J. R. 461.
Schlettwein 381. 382.
Schloetzer 436.
Schloſſer 457.
Schmaling 436. 439.
Schmauſs 327. 328.
Schmid d'Avenſtein 42. 398.
Schmid (Ch. H.) 215. 218. 219.
Schmidt 180.
Schoenen 358.
Schoockius 364.
Schreber 380. 392. 398.
Schroeckh 89.
Von Schroeder 391.
Schubert 237.
Schürz 155.
Schütze 56.
Schultens 79.
Schumann 386.
Search 138. 258.
Segner 281.
Seiler 427. 440.
Seip 178.
Seldenus 325.
Senault 312.
Senebier 199.
Seneca 68.
Sextus Emp. 59.
Shaftesbury 134.
Sherlock 293.
Short 400.

Sidney 345.
Silhon 191.
Simonetti 294.
Simonis 440.
Smith 310. 371.
Von Sonnenfels 353. 370. 399.
Soret 412.
Di Soria 159.
Spagnius 165. 261.
Spalanzani 100.
Spalding 412.
Spence 205.
Springer 97. 368. 380. 388. 393.
Stanley 35.
Stanyan 96.
Starck 47.
Steb 113.
Steele 397.
Steuart 370.
Stobaeus 60.
Stockhauſen 27.
Stolle 25.
Straaten 349.
Strube 338.
Succow 293.
Sucro 178.
Süſsmilch 116. 296.
Duc de Sully 396.
Sulzer (J. C.) 176.
Sulzer (J. G.) 100. 131. 135. 154. 202. 207. 434. 443. 451. 461.
Surland 361.
Svidas 60.

T.

Tetens 116. 156. 236. 246.
Von Tevenar 334.
Textor 359.
Thomas 111.
Thomaſius (Chriſt.) 264. 325. 326 332. 400.
Thomaſius (Jac.) 69. 80.
Thomaſius (Jenk.) 288.
Tiedemann 69. 116. 156.
Timaeus Locrus 63.
Titius (J. D.) 100.
Titius (G. G.) 335.
Titon du Tillet 218.
Toellner 240. 297.
Toland 283.
Tong-Kien-Kang-Mou 50.
Du Tot 386.
Touſſaint 412.
Tralles 253. 254. 432.
Trapp (E. Ch.) 444.
Trapp (Joſ.) 214.
Trembley 440.
Trenchard 356.
Treuer 357.
Tribbechovius 44. 80.
Trublet 309.
Tſchirnhauſen 158.
Turnbull 225. 338.
Turbin 108.

V.

Vaſalva 162.
Vaniere 436.
Comte de Vereilles 456.
Vattel 134. 331. 360.
Velasquez 219. 229.
Veridicus Naſſovienſis 139.
Vida 214.
De la Vilate 209.
Villemandy 271.
Vince 225.
Vinhold 333.
Vives 80.
Volkmann 230.
De Voltaire 87. 96. 127. 210. 216. 356.
Voſinus 94.
Unzer 135. 132.
Urſinus 43.
Uſteri 45 469.

W.

W.

Wagner 257.
Wake 418.
Walch (Ch. W. F.) 271.
Walch (Jo. G.) 145. 281.
Wallace 400.
Walter 233.
Waltz 135. 401.
Warburton 42.
Watts 159. 312. 415.
Webb 205. 215. 226.
Wegelin 97. 111. 131. 349. 373.
Weisse 428. 445.
Wernher 338.
Widder 240.
Wieland 113.
Wilke 459.
Wilkins 272.
Willebrand 377.
Winckelmann 209. 226.
Winckler 324.
Windheim 30. 418.
Windle 252.
Winkler 360.
Wiquefort 362.
Wise 285.
Wisthon 280.
Woellner 379. 402.
De Wolf 49. 85. 134. 154. 158. 237. 240. 244. 248. 271. 281. 307. 326. 360. 369. 406.
Wolf (J. Christoph) 61. 77.
Wollaston 272.
Wood 212.

X.

Ximenes 78.

Y.

Young 179.

Z.

Zambaldi 102.
Zimmermann 110. 199.
Zinn 162.
Zink 392.
Zobel 30. 116. 459.
Zoroaster 45.
Zouchaeus 359.
Zückert 313. 438.

Zweytes Register,
Ueber die vornehmsten Sachen.

A.

Aegyptier 40.
Aesthetik 200. 201. 205.
Ahndungen 177.
Akademien 462.
Akademische Philosophie 64.
Alexandriner 74.
Allerley Philosophisches 146.
Allgemeiner praktische Philosophie 305.
Arabische Philosophie 78.
Aristotelische Philosophie 67.
Atheismus 281.
Auslegungskunst 196.

B.

Barbarische Völker 31.
Belohnungen nach dem Tod 294.
Beredsamkeit 219.
Bevölkerung 399.
Bewußtseyn 180.
Bibliotheken, philosophische 26.
" " über das Natturrecht 333.
Bildhauerkunst 227.
Biographien der Dichter 218.
" " Maler und Bildhauer 229.
" " Philosophen 88.
Bücherkenntniß 1.

C.

Chaldäer 43.
Cartesianische Philosophie 83.

D.

Dämonologie 264.
Deschiffrirkunst 186.
Dramatische Poesie 216.
Duelle 417.

E.

Eheliche Gesellschaft 341.
Eidschwüre 418.
Eigenthum 339.
Einbildungskraft 168.
Einfluß der Seele auf den Körper 258.
Eklektiker 74.
Eleater 64.
Elementarbücher 445.
Elterliches Verhältniß 347.
Empfindungsvermögen 160. 163.
Empfindungen, moralische 309.
Encyklopädie 124. 127.
Enthusiasmus 170.
Epikuräische Philosophie 69.
Epische Poesie 217.
Erfindungskunst 195.
Erkenntnißvermögen 166.
Erziehung 422.
" " des Bürgers 456.
" " Physische 430.
" " Psychologische 433.
" " der Töchter 458.
" " vornehmer Personen 455.
Esprits 139.

F.

Fertigkeiten 318.
Finanzwesen 388.
Freyheit, bürgerliche 356.
„ „ politische 357.
„ „ Psychologisch = Metaphysische 256.
Freystädte 358.
Fürsehung Gottes 295.

G.

Gebräuche der Völker 111.
Gedanken der Philosophen 148.
Gedächtniß 167.
Gefühl, moralisches 317.
Gehör 162.
Geister, schöne 211.
Gemeinheiten 402.
Genie 178. 179.
Gesandschaftsrecht 362.
Geschichte der Menschheit 101. 103.
„ „ des menschlichen Verstandes 116.
„ „ des Naturrechts 331.
„ „ der Philosophie 31. 35. 36. 37.
Geschmack 147. 210.
Gesellschaftsrecht 339.
Gesellschaft, bürgerliche 107. 109.
Gesetzgebung 371.
Gewissen 418.
Gottes Daseyn 274. 277.
Griechen 57.
Größe 241.
Güte einer philos. Schrift 6.

H.

Handlungswissenschaft 385.
Hausinformatoren 454.
Herrndienst 402.
Hofmeister 454.

I.

Jahrbücher der Akademien der Wissenschaften 141.
Japaneser 50.
Idealismus 189.
Ideen 164.
Identität 242.
Immaterialität der Seele 251.
Imputation 318.
Indier 45.
Jonier 62.
Journale für die Philosophie 28. 29.
Irrthum 186.
Justizwesen 374.
Jüdische Philosophie 76.

K.

Kabala 77.
Kelten 53.
Kirchenrecht 353.
Kameralwesen 391.
Kommentatoren über das N. Recht 329.
Kompilatoren zur philosoph. Geschichte 60.
Kornhandel 382.
Kosmologie 342.
Kraft 241.
Kritik 197.
Kunst, historische 93.
Kunst zu beobachten 199.
Künste, ihre Geschichte 118.
Künste, schöne 203.
Kupferstecherkunst 227.

L.

Lehrbücher für die Schulen 445.
Lehrgedichte 145.
Leibnitzisch-Wolfische Philos. 84.
Leidenschaften 311.
Lektüre 10.

Litte-

Litterargeschichte der Philos. 24.
Logik 157.
" " praktische 195.
Luxus 401.

M.

Malerey 223.
Materie, kann sie denken? 253.
Materialität 255.
Mathematik 20.
Majestät 349.
Memoires, politische 395.
Metaphysik 18. 235. 236.
Methoden für die Abhandlung der philosoph. Litteratur 10.
Monadologie 242.
Monogamie 417.
Moralität der Vergnügungen 416.
Moral, christliche mit der philosophischen verbunden 408.
Moral mit der Theologie verbunden 272.
Musik 230.

N.

Nachtwandeln 172.
Naturgeschichte 98.
Naturrecht 321. 334. 335.
Neigungen 311.
Newtonsche Philosophie 86.
Nutzen der Philosophie 147.

O.

Oekonomie 378.
Oekonomisten 381.
Offenbarung, übernatürliche 296.
Ontologie 240.
Ordnung der phil. Wissenschaften 148.

P.

Pädagogik 420.
Peinliches Recht 351.
Perioden der phil. Geschichte 33.
Perser 40.
Philosophie der Geschichte 120.
Phönizier 32.
Physikotheologie 279.
Physiognomik 315.
Physchlogie 150.
Platonische Philosophie 65. 74.
Pneumatologie 248.
Poesie 213.
Poligamie 417.
Politik 365. 368.
Polizeywissenschaft 375.
Praktische Philosophie 299.
Preisschriften 143.
Prinzipium des Naturrechts 336.
Psychologie 149. 152.
Pythagoräer 63.

Q.

Quellen des Naturrechts 337.

R.

Raserey 175.
Raum 242.
Regalien 357.
Regierungsformen 347.
Romane, politische 393.
Römische Philosophie 71.

S.

Sammlungen der Werke der Philosophen 132.
" " vermischter philosoph. Schriften 133. 136.
" " methaphysischer Schriften 238.
" " über Gegenstände des Naturrechts 328.

Schan-

Schaubühne, ihre Moralität 416.
Schiffahrt 363.
Schlaf 171.
Scholastische Philosophie 79.
Schönheit 208.
Schöpfung 289.
Schulbibliotheken 425.
Schulordnungen 448.
Schulwesen 434.
Schwärmerey 170.
Seelenlehre 250.
Selbstgefühl 180.
Selbstmord 414.
Sinne 160. 161.
Sinesen 47.
Sittenlehre 404.
Sittenmaximen 412.
Skeptiker 70.
Skeptizism 189. 190.
Sokratische Philosophie 64.
Sparsamkeit 245.
Spiele 415.
Spinozismus 286.
Sprache 114. 180. 183. 184.
Staatengeschichte 95.
Staatsrecht 341. 344.
Stätigkeit 245.
Stand der Natur 104. 112.
Stoiker 67.
Strafen 294.
Syllogistik 176.

T.

Temperamente 314.
Testamente, politische 396.
Theile der Philosophie 14.
Theologie, natürliche 267.
Thierseelen 259.
Thiersprache 262.
Traum 171.
Triebe der Thiere 263.
Tugenden, gesellschaftl. 417.

U.

Uebel in der Welt 290.
Unsterblichkeit der Seele 292. 297.
Unterhaltungen für Kinder 441.
Unterricht in der Religion 438.
Ursprung der menschl. Seele 258.

V.

Vergnügen 320.
Verjährung 339.
Vermischte politische Schriften 397.
" " moralische Schriften 410.
Verrückung 175.
Versorgung der Armen 401.
Verstand und Vernunft 174.

Völkerrecht. allgemeines 358.
" " europäisches 360.
Wochenschrift 410.
Wörterbücher, philosoph. 144.
Wunder 246.

Z.

Zeit 242.
Zufriedenheit 418.
Zustand der Seele nach dem Tod 294.
Zweifelsucht 188.

W.

Wahrheit 106.
Wahrscheinlichkeit 194.
Weisen, sieben 62.
Welt, beste 247.
Weltbegebenheiten 98.
Weltgeschichte 95.
Widerlegungen des Atheismus 284.
Wissenschaften, schöne 203.

Einig

100
AH62

Digitized by Google